



TIVOLIECHO

OFFIZIELLES STADIONMAGAZIN VON ALEMANNIA AACHEN

SPONSOR OF THE DAY



**DAOUDA BELEME:
„WIR HABEN DIE GEILSTEN
FANS DER LIGA“**



**BESUCH DER
AUFTIEGSKANDIDATEN
AUS DEM SAARLAND**

Universal
POLYTHEX
the fast extrusion company



LOKAL, REGIONAL, NICHT EGAL.

Wir bei der STAWAG fördern nicht nur Innovationen wie den Ausbau der erneuerbaren Energien, sondern auch zahlreiche kulturelle, soziale und sportliche Programme. Und das tun wir nicht irgendwo und für irgendwen – wir bündeln unsere Energie für alle Menschen in Aachen und der Region.

Warum wir das tun? Weil es uns nicht egal ist, was aus Aachen und unserer Region wird. Wir kommen von hier und wollen hier noch viel bewegen. Damit auch nachfolgende Generationen unsere schöne Region genauso erleben können, wie wir heute – bunt, welt-
offen und mit dem Herz am richtigen Fleck.

Mehr über unser Engagement für die Region finden Sie unter:
stawag.de/ueber-uns/engagement/



FÜR DICH. VOR ORT. VERSORGT.

 STAWAG

Vorwort

Liebe Alemannen,

mit leeren Händen sind wir aus Stuttgart an den Tivoli zurückgekehrt. Leider konnten wir in der ersten Hälfte nicht an die Leistungen der Vorwochen anknüpfen. Trotz Aufholjagd blieb uns an diesem Nachmittag der Ausgleich und damit der letzte nötige Punkt für den sicheren Klassenerhalt in der Dritten Liga verwehrt. Diese Dritte Liga bleibt bis zum Ende spannend.

Zum heutigen Heimspiel werden wieder an die 30.000 Zuschauer erwartet. Mit dieser Unterstützung im Rücken werden wir die letzten Schritte zu unserem großen Ziel, den Klassenerhalt, gemeinsam gehen. Als großes Highlight wartet neben dem letzten Spieltag in Wiesbaden dann noch das Bitburger-Pokalfinale in Köln gegen die Viktoria. Damit endet dann eine erfolgreiche Saison für uns, in der wir in der Dritten Liga angekommen sind.

Ein großes Dankeschön gilt allen Fans für die beeindruckende Unterstützung in dieser Saison. Viele Jahre haben wir darauf gewartet, wieder im Profifußball unsere Vereinsfarben zu vertreten. Zehntausende Fans haben unser Team auswärts begleitet. Wer jedes Spiel gesehen hat, hat somit über

15.000 km für die Alemannia zurückgelegt. Zuhause haben wir den zweitbesten Zuschauerschnitt hingelegt und mehr als 17.000 verkaufte Dauerkarten ist der Spitzenwert der Liga. Letztlich werden wohl im Schnitt über 26.000 Zuschauer in dieser Spielzeit zum Tivoli gekommen sein - Wahnsinn! Und genauso wollen wir unser Team auch auf den letzten Metern der Saison unterstützen. So wie es unser Trainer Heiner Backhaus nach Spieldende in Stuttgart sagte: Ärmel hoch - für die letzten Spiele in dieser Saison.

An dieser Stelle wünsche ich noch unseren Gästen vom 1. FC Saarbrücken, sowie dem Schiedsrichtergespann ein sportlich faires Spiel. Zu guter Letzt möchte ich noch auf die anstehende Jahreshauptversammlung unseres Vereins hinweisen, die am 14. Juni stattfindet und mit den Neuwahlen zukunftsweisend für Alemannia Aachen sein wird. Daher erscheint zahlreich und gestaltet unsere Zukunft mit! Mir war es eine absolute Ehre, dass ich die Alemannia als Präsident im Aufstiegsjahr und in der 3. Liga vertreten durfte.

Euer Andreas Görtges



IMPRESSUM

Herausgeber:
TSV Alemannia Aachen GmbH
Krefelder Str. 205
52070 Aachen

Telefon: 0241/93840300
Fax: 0241/93840219

www.alemannia-aachen.de
presse@alemannia-aachen.de

V.i.S.d.P.:
Sascha Eller

Redaktion:
Tim Gorgels, Meghan Makarowski,
Emma Gillessen, Lutz van Hasselt,
Leon Peters, Eric Karteusch,
Michael Bremen, Jörg Laufenberg,
Hans-Peter Leisten.

Anzeigen:
TSV Alemannia Aachen GmbH

Redaktionsschluss:
7. Mai 2025

Titelfoto:
Jérôme Gras

Fotos:
Jérôme Gras, Fabian Nelleßen
Meghan Makarowski, Manfred Heyne,
Andreas Steindl, Marcel Haupt,
Stefan Overath, Marcel Decoux, Archiv,
Martin Ratajczak, 1. FC Saarbrücken.

Layout/Satz:
Designbüro WeltundRaum, Aachen

Druck:
Häuser Druck GmbH, Köln



Förderkreis Alemannia Aachen 2000 e. V.

Wir unterstützen die Alemannia!

Bereits mit 5,- Euro im Monat sind Sie dabei!

1. Vorsitzender: Lutz van Hasselt +49 241 93840404
2. Vorsitzende: Josephina Vonhoegen +49 171 6558296
Geschäftsführer: Jörg Laufenberg +49 241 93840103
Kassierer: Hans-Josef Barion +49 2454 938549
eMail: marketing@alemannia-aachen.de



NEWS

BITBURGER-POKALFINALE 2025 MIT ANSTOSSZEIT



Bitburger-Pokal

Alemannia Aachen tritt am 24. Mai im Finale des Bitburger-Pokals gegen den FC Viktoria Köln an. Der Fußballverband Mittelrhein hat in dieser Woche die Anstoßzeit für das Duell mit dem Ligakonkurrenten bekanntgegeben. Demnach wird das Finale um 16.30 Uhr angepfiffen. Die Tickets für die Alemannia sind bereits nach wenigen Stunden ausverkauft gewesen. Das Finale wird, wie gewohnt, im 100,5 Alemannia Livestream auf unserer Webseite übertragen sowie in unserem Live-Ticker. Außerdem bietet die Sportschau die Finalspiele als Online-Videostream an.

U20 des 1. FC Köln mit 0:4. Als nächstes treffen die Damen morgen um 15:30 Uhr auf die U23 von Bayer 04 Leverkusen. Nur mit einem Sieg kann die Alemannia die Chance auf den Klassenerhalt wahren, da sie aktuell bei zwei verbleibenden Spielen vier Punkte Rückstand auf den Relegationsplatz hat. Währenddessen kann die Zweite Mannschaft einen weiteren Schritt in Richtung Aufstieg gehen. Morgen Vormittag trifft sie auswärts auf JSC Blau-Weiss Aachen. Anstoß ist um 11 Uhr. Zurzeit steht die Zweite auf Platz eins in der Kreisliga C mit fünf Punkten Vorsprung.



SAVE THE DATE: JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG AM 14. JUNI 2025



In gut einem Monat, am 14. Juni, findet die Jahreshauptversammlung vom Aachener Turn- und Sportverein Alemannia 1900 e.V. statt. Die Veranstaltung wird im Stadioninnenraum des Tivolis stattfinden. Dabei stehen die

Neuwahl des Präsidiums, des Ehrenrats sowie die Wahl der von den Mitgliedern zu wählenden Aufsichtsratsmitgliedern der TSV Alemannia Aachen GmbH an. Jedes Mitglied ist eingeladen, an der JHV teilzunehmen!

FRAUENTEAM MIT LETZTER CHANCE, ZWEITE AUF AUFSTIEGSKURS

Die Frauenmannschaft von Alemannia Aachen hat einen Rückschlag im Kampf um den Klassenerhalt hinnehmen müssen. In der Frauen-Regionalliga West unterlagen die Aachenerinnen der

Forschung für eine Welt ohne Schmerzen

Werde
Teil unseres
Teams.



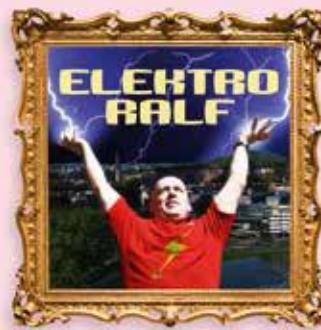
Scannen und
Job finden



DESIGNBÜRO WELT&RAUM



Logoentwicklung
Geschäftspapiere
Websites



Corporate Design
Markenidentität
Fotografie



3-D Körper
Abwicklung und Zuschnitt
Druckdatenerstellung



Fahrzeugbeschriftung
Fassadenbeschriftung
... und Vieles mehr ...



DAOUDA BELEME

„WIR HABEN DIE GEILSTEN FANS DER LIGA“

Im Winter ist der Stürmer Daouda Beleme vom Hamburger SV II an den Tivoli ausgeliehen worden. Bisher steht der Angreifer bei einem Saisontor. Wie er seinen Pfostenschuss in Stuttgart erlebt hat, was er in Aachen besonders findet und warum eine Reise nach Mauretanien ein Höhepunkt in seiner bisherigen Karriere war, erzählt der 24-Jährige im Echo-Interview.

Daouda, ihr habt beim VfB Stuttgart II mit 1:2 verloren. Dabei habt ihr zwei unterschiedliche Gesichter in den beiden Halbzeiten gezeigt. Wie erklärt du dir die schwache erste Hälfte?

Wir sind gut ins Spiel reingekommen und haben die ersten Minuten dominant gespielt - da sah es gut für uns aus. Dann leisten wir uns einen individuellen Fehler, den Stuttgart genutzt hat. Dadurch bekam der Gegner Selbstvertrauen und hat das Spiel auf seine Seite gezogen. Das 0:2 kassieren wir dann nach einem Freistoß, den wir schlecht verteidigen. Dazu verschießen wir noch einen Elfmetter, was mehr als ärgerlich war. Als wir in die Kabine kamen, wussten wir, dass wir jetzt alles reinwerfen müssen. Die zweite Hälfte war dann eine komplette 180-Grad-Wende.

Du bist in der 69. Minute eingewechselt worden und hast die Schlussoffensive durch einen Pfostenschuss eingeleitet...

...das war bitter. Wir hatten mehrere gute Gelegenheiten, die wir einfach nicht genutzt haben. So ärgerlich ist Fußball. Für mich wäre es natürlich auch perfekt gewesen, wenn ich den 2:2-Ausgleich gemacht hätte.

Wie ärgerlich ist es, dass ihr nicht noch den nötigen Punkt zum Klassenerhalt geholt habt?

Natürlich ist das bitter, aber wir haben noch zwei Spiele vor uns. Vor allem jetzt zuhause sind wir stark und wissen, dass wir das Spiel gewinnen können. Das nehmen wir uns wieder vor und so schaffen wir unser Ziel auch.

Bei der Alemannia stehst du jetzt bei neun Einsätzen. Wie fällt dein Fazit aus?

Ich fühle mich wohl in Aachen und wurde sehr gut von allen aufgenommen, ob vom Trainerteam, von den Spielern oder dem Staff. Natürlich hätte ich mir mehr Spielzeit gewünscht, vor allem in den letzten Wochen, aber die Jungs haben in der Zeit auch Siege eingefahren. Wenn man gewinnt, wechselt man nicht die Aufstellung, was ich natürlich verstehre. Persönlich ist es so, dass man daran wachsen muss - so ist Fußball.

Du bist im Winter zur Alemannia gekommen. Wie war die Zeit für dich am Anfang, den laufintensiven Fußball mit hohem Pressing mitzugehen?

Daran musste ich mich erstmal gewöhnen. Am Anfang war das schwer. Ich habe an meiner Fitness intensiv gearbeitet, um diese Spielidee mittragen zu können. Auch die anderen Verpflichtungen im Winter mussten den Weg gehen, aber mittlerweile sind wir alle auf dem Niveau, um der Mannschaft zu helfen.

Deine Leihe endet im Sommer. Wie geht es für dich danach weiter?

Ich kann mir vorstellen, bei der Alemannia zu bleiben, aber dafür werden noch Gespräche geführt. Ich habe allerdings auch noch ein Jahr Vertrag beim Hamburger SV, da muss man schauen, wie es weitergeht.

Du hast bisher in 70 Regionalliga Nord-Spielen 32 Mal das gegnerische Tor getroffen. Demgegenüber stehen auch 42 Drittliga-Einsätze für unter anderem Lübeck und Ingolstadt. Was ist der Unterschied zur 3. Liga?

Die Qualität in der 3. Liga ist viel höher als in der Regionalliga. Es ist zwar nur eine Klasse Abstand, aber es gibt in der 3. Liga keine Mannschaft, die man mal eben schlagen kann. In der Regionalliga ist das Tempo viel langsamer. In der 3. Liga musst du dagegen immer an dein Limit gehen und dann merbst du in der 70. Minute, dass die Luft dünner wird.

Du hast schon für den Hamburger SV und den FC St. Pauli gespielt. Wie verträgt sich das, wenn beide Clubs eine gewisse Rivalität ausleben?

(lacht) Wenn ich heute vom HSV zu St. Pauli gehen würde, wäre das sicher eine größere Nummer. Aber ich habe für beide Clubs in der Junioren-Zeit gespielt - da ist es kein Problem. Viele meiner Freunde spielten für den jeweiligen anderen Verein.

In deiner Vita stehen auch Einsätze in der Junioren-Nationalmannschaft von Burkina Faso. Wie sehr hat dich die Zeit geprägt?

Das war natürlich eine tolle Erfahrung, für die Heimat spielen zu dürfen. Damals wurde ich für den U20-Afrika-Cup in Mauretanien nominiert. Die Kultur und das Land kennenzulernen, war eine Erfahrung für sich. Wir haben uns vorher in Gambia und Marokko auf das Turnier vorbereitet. Letztlich haben wir die Gruppenphase überstanden und sind im Viertelfinale gegen Uganda ausgeschieden.

Das war die weiteste Reise für mich als Fußballer.

Heute wird das letzte Heimspiel gegen den 1. FC Saarbrücken angepfiffen. Wie erlebst du die Fans der Alemannia?

Wir haben die geilsten Fans der Liga. Das habe ich noch nicht erlebt. Schon zu Regionalliga-Zeiten war hier einiges los, wie ich mitbekommen habe. Aber das Spiel heute wird sicher wieder einmalig, wenn man bedenkt, dass auch Saarbrücken mit einigen Fans kommen wird. Sie spielen noch um den Aufstieg, während wir den Klassenerhalt vor Augen haben. Wer am meisten investiert, wird heute gewinnen. Wir sind bereit.

Über 25.500 Zuschauer kamen in dieser Saison zu den Heimspielen. Ist es das, wofür man Fußballer wird?

Absolut. Wenn man so viele Fans und so eine Stimmung im Rücken hat, dann holt man nochmal ein paar Prozentpunkte mehr aus sich heraus. Das gibt einem die Kulisse mit.

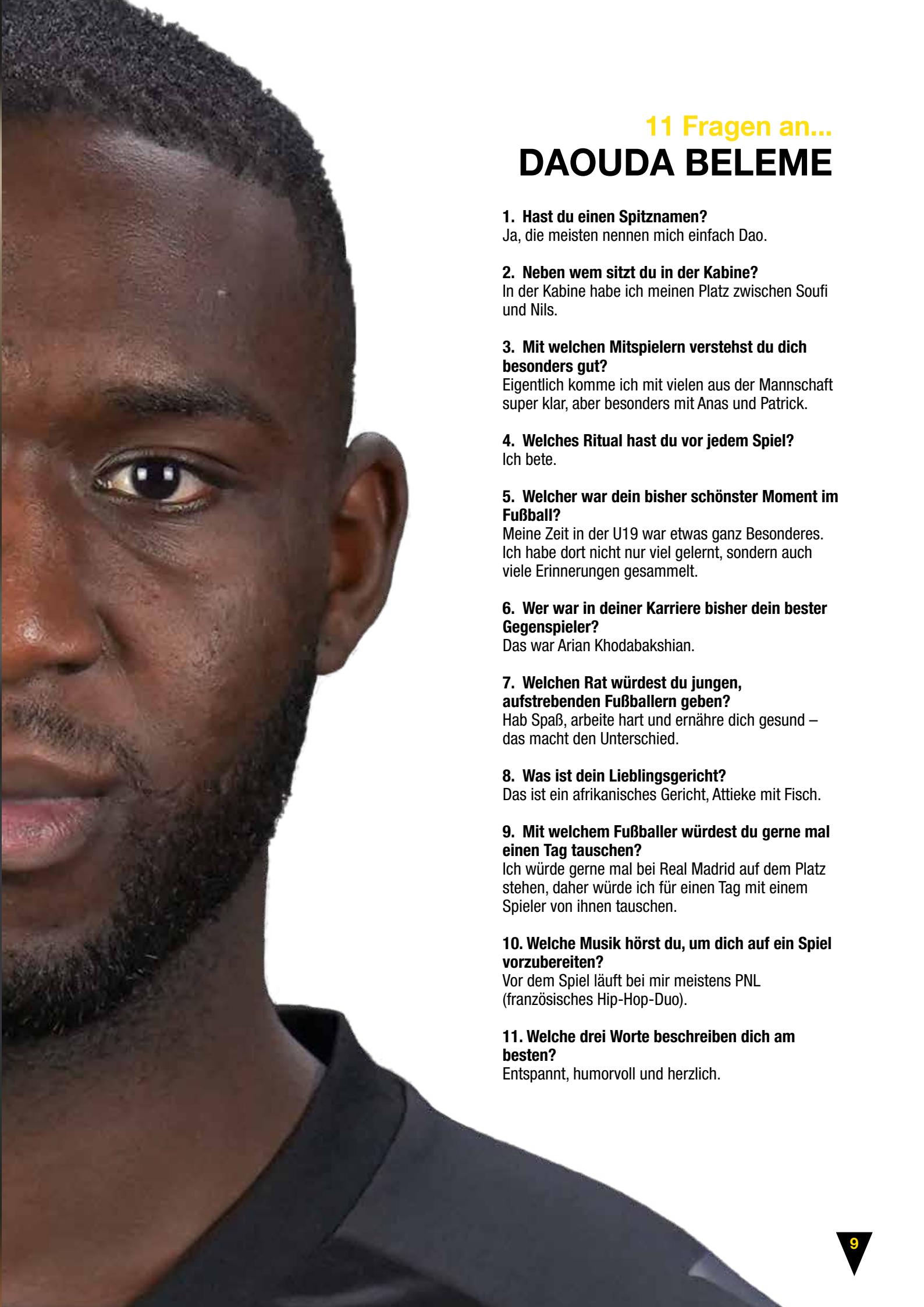
Was ist in Aachen anders als bei deinen vorherigen Stationen?

Es ist familiärer und verbundener untereinander. Das wird von Trainer Heiner Böckhaus gemeinsam mit den Fans vorgelebt und wir als Mannschaft folgen diesem Beispiel.





capelli
SPORT



11 Fragen an...

DAOUDA BELEME

1. Hast du einen Spitznamen?

Ja, die meisten nennen mich einfach Dao.

2. Neben wem sitzt du in der Kabine?

In der Kabine habe ich meinen Platz zwischen Soufi und Nils.

3. Mit welchen Mitspielern verstehst du dich besonders gut?

Eigentlich komme ich mit vielen aus der Mannschaft super klar, aber besonders mit Anas und Patrick.

4. Welches Ritual hast du vor jedem Spiel?

Ich bete.

5. Welcher war dein bisher schönster Moment im Fußball?

Meine Zeit in der U19 war etwas ganz Besonderes. Ich habe dort nicht nur viel gelernt, sondern auch viele Erinnerungen gesammelt.

6. Wer war in deiner Karriere bisher dein bester Gegenspieler?

Das war Arian Khodabakshian.

7. Welchen Rat würdest du jungen, aufstrebenden Fußballern geben?

Hab Spaß, arbeite hart und ernähre dich gesund – das macht den Unterschied.

8. Was ist dein Lieblingsgericht?

Das ist ein afrikanisches Gericht, Attieke mit Fisch.

9. Mit welchem Fußballer würdest du gerne mal einen Tag tauschen?

Ich würde gerne mal bei Real Madrid auf dem Platz stehen, daher würde ich für einen Tag mit einem Spieler von ihnen tauschen.

10. Welche Musik hörst du, um dich auf ein Spiel vorzubereiten?

Vor dem Spiel läuft bei mir meistens PNL (französisches Hip-Hop-Duo).

11. Welche drei Worte beschreiben dich am besten?

Entspannt, humorvoll und herzlich.



Spielbericht

WILDER RITT BEIM VFB II ENDET MIT KNAPPER NIEDERLAGE

Trotz deutlicher Leistungssteigerung in Durchgang zwei zog die Alemannia am Samstag beim VfB Stuttgart II mit 1:2 (0:2) den Kürzeren. Mika Hanraths (50.) konnte die herausgeschossene Zwei-To-re-Führung der Gastgeber vor 2300 Fans in Großaspach per Elfmeter nur verkleinern. Saša Strujić sah in der Schlussphase zudem Gelb-Rot (90.).

„Never change a winning team“ war das Motto von Alemannia-Coach Heiner Backhaus für die Partie in Großaspach, im Vergleich zum 1:0 gegen Osnabrück beließ es der 43-Jährige beim gleichen Startpersonal. Dieses fand zunächst passabel ins Spiel, El-Faouzi gab einen ersten Warnschuss aus der Distanz auf das Tor von VfB-Keeper Seimen ab (3.). Dann allerdings unterlief Heister nach einer schwarz-gelben Offensivaktion als letzter Mann ein folgenschwerer Fehler: Der rechte Schießenspieler vertändelte die Kugel gegen Sankoh, der auf und davon war und Olschowsky umkurvte – Torschütze war dann allerdings nicht Sankoh selbst, sondern Sturmkollege Kastanaras, der ins verwaiste Gehäuse zum frühen 1:0 abstaubte (6.). Die kalte Dusche zu Beginn wäre beinahe eiskalt geworden, aber Kastanaras zielte wenig später bei einem Versuch von der Strafraumgrenze zu zentral auf Olschowsky (10.).

Die Alemannia fand nach dem Rückstand den Zugriff auf die Gegenspieler nur sporadisch, konnte sich aber nach einer guten Viertelstunde erstmals gefährlich vor das Stuttgarter Gehäuse kombinieren: Wiebe setzte Bahn an der rechten Grundlinie in Szene, der in die Mitte zu Bakhat flankte – der Kopfball des Stürmers rauschte drüber (18.). Gaudino sah bei einem weiteren Angriff aus dem linken Halbfeld den in den Sechzehner einlaufenden Heister, aber VfB-Akteur Meyer stellte seinen Körper geschickt hinein (25.). Quasi mit dem Gegenzug musste Schwarz-Gelb den zweiten

Gegentreffer schlucken. Nach einem Freistoß von der linken Seite gewann Herwerth im Alemannia-Strafraum das Kopfballduell und fand Kastanaras, der auf Nartey zurücklegte. Der Mittelfeldmann nahm Maß und schweißte das Spielgerät unter die Latte – 2:0 für den effektiven VfB (27.).

Die Backhaus-Elf musste gegen pfiffig und kämpferisch agierende Hausherren nunmehr einem Zwei-Tore-Rückstand hinterherlaufen. Offensiv war den Schwarz-Gelben bis hierhin noch nicht viel gegückt, dann allerdings foulte Ulrich seinen Gegenspieler El-Faouzi im eigenen Sechzehner – Schiedsrichter Grund entschied auf Strafstoß für die Gäste. Der vom Punkt sonst so treffsichere Bahn hatte noch im Hinspiel einen Elfmeter verwandelt und trat an, platzierte seinen Schuss diesmal jedoch nicht ideal, sodass Seimen abwehren konnte (36.). Die Tivoli-Elf verpasste so die Gelegenheit zum Anschluss, bis zur Halbzeit passierte dann nichts mehr.

Für Heister und Bahn brachte Backhaus zur Pause Castelle und Ademi, Letzterer kam somit zu seinem zweiten Profieinsatz. Die Anlaufzeit des zweiten Durchgangs ging gegen Null, weil schon früh viel Alarm vor den Toren herrschte. Nach einem harten Einsteigen von Catovic gegen El-Faouzi im VfB-Strafraum gab es den zweiten Elfmeter für die Alemannia zunächst nicht, woraufhin Stuttgart plötzlich konterte: Sankoh tauchte verfolgt von Nkoa vor Olschowsky auf, der gerade so das Bein ausführ und so den vorzeitigen K.O. verhinderte (48.). Wiederum wenige Sekunden später zeigte der Unparteiische Grund dann tatsächlich zum zweiten Mal auf den Punkt: Hofmann kam nach einem langen Ball zu spät gegen Strujić und legte diesen klar. Weil Bahn ausgewechselt war, nahm sich Kapitän Hanraths der Sache an und verwandelte in die linke Ecke zum 1:2-Anschlusstreffer, das zweite

Saisontor für den Spielführer (50.).

In der Folge blieb die Alemannia das aktivere Team, insbesondere die beiden Neuen belebten das Spiel der Tivoli-Kicker sichtbar. Castelle erlief direkt nach dem 2:1 einen Fehlpass im Stuttgarter Aufbauspiel, konnte aber den freien Bakhat nicht mehr entscheidend bedienen (53.). Der Spielfluss ging anschließend etwas abhanden, beide Teams ackerten, leisteten sich aber auch viele Fouls. Bis in die Schlussvierstunde hinein ereigneten sich in einem inzwischen ausgeglichenen Spiel keine Torraumszenen mehr. Stuttgart schaltete schon in den Verwaltungsmodus, aber die Alemannia kam noch einmal – und wie. Auch der eingewechselte Beleme machte mächtig Dampf und bediente kurz vor Anbruch der letzten zehn Minuten El-Faouzi im Rückraum, der volles Risiko ging – den Volley konnte Seimen reaktionsschnell mit der Faust entschärfen (79.). Gut eine Minute später war es Beleme selbst, der aus etwa 20 Metern Maß nahm und die Kugel an den linken Außenpfosten hämmerte (81.).

Die Schwarz-Gelben drückten jetzt, angepeitscht von den 1500 mitgereisten Fans, auf den Ausgleich. Die nächste Chance eröffnete sich Strujić, der nach Kopfballablage von El-Faouzi feuerte, aber VfB-Kapitän Nothnagel rettete vor der Linie für seinen schon geschlagenen Schlussmann (87.). Sechs Minuten Nachspielzeit waren angezeigt, wobei kurz vor deren Anbruch Strujić nach wiederholtem Foulspiel mit Gelb-Rot vom Platz flog (90.). Die Alemannia warf noch einmal alles nach vorne – und musste in Minute 94 durchpusten, als Ulrich, der nach einem Konter allein auf das Olschowsky-Tor zulief, im Eins-gegen-Eins an eben diesem scheiterte. Am Schluss sollte es trotz aller Bemühungen nicht sein und die Schwarz-Gelben unterlagen knapp beim VfB II.



3. LIGA

Tabelle

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Diff.	Punkte
1.	Dynamo Dresden	36	19	10	7	68:39	29	67
2.	Arminia Bielefeld	36	19	9	8	61:35	26	66
3.	1. FC Saarbrücken	36	17	11	8	55:42	13	62
4.	Energie Cottbus	36	17	8	11	60:49	11	59
5.	Hansa Rostock	36	17	6	12	50:41	9	57
6.	FC Viktoria Köln	35	16	5	15	53:48	5	53
7.	SC Verl	36	14	11	11	57:53	4	53
8.	Rot-Weiss Essen	36	15	7	14	51:52	-1	52
9.	FC Ingolstadt 04	36	13	12	11	66:59	7	51
10.	TSV 1860 München	36	15	6	15	54:58	-4	51
11.	SV Wehen Wiesbaden	36	13	10	13	54:57	-3	49
12.	FC Erzgebirge Aue	36	15	4	17	49:61	-12	49
13.	VfL Osnabrück	36	13	9	14	45:49	-4	48
14.	Alemannia Aachen	36	11	14	11	39:40	-1	47
15.	SV Waldhof Mannheim	36	10	13	13	42:44	-2	43
16.	Borussia Dortmund II	36	11	10	15	52:57	-5	43
17.	VfB Stuttgart II	36	11	10	15	47:58	-11	43
18.	Hannover 96 II	36	8	10	18	49:67	-18	34
19.	SV Sandhausen	36	8	8	20	46:63	-17	32
20.	SpVgg Unterhaching	35	4	13	18	39:65	-26	25



FIRMENFITNESS

ERLEBE DEINE VORTEILE VON
UNSEREM WOF-WELLFEEL-PROGRAMM

EURE BENEFITS:

- Seid die Nr.1 auf dem Arbeitsmarkt. Baut euch eine Attraktivität durch eine breite Sport- und Wellnesspalette auf und gewinnt junge Talente für euch und haltet erfahrene Profis in eurem Unternehmen.
- Körperlich und mental starkes Team. Schafft eine Work-Life Balance. Ein Team, das abseits des Arbeitsplatzes weiß, wie wertvoll Sport sowie Entspannung ist, wird großes im Team bewirken.
- Optimiert den Teamspirit und holt das Maximum aus eurem Team heraus.

„Gemeinsam bringen wir mehr Gesundheit und die beste Stimmung in Eure Mitarbeiterkultur und leben mit Euch die Vorteile der Zusammenarbeit nach dem Vorbild des familiären Miteinanders. Wir freuen uns auf Eure Anfragen!“

– Fouad, Leitung Betriebliches Gesundheitsmanagement

**IHR SEID BEREIT? WIR AUCH!
STARTET JETZT!**



© MOHR UND MORE





Die Saison ist fast vorbei, aber mit uns starten Sie jetzt erst richtig durch!

WECON
NETZWERK

DAS SYMPATHISCHE
BUSINESS-NETZWERK
EXKLUSIV AUF ENTSCHEIDEREBENE

www.wecon-netzwerk.de/aachen-dueren

weconnetzwerk.aachen.dueren



Bereits über
150 Mitglieder in
Aachen & Düren
vertrauen auf unser
Business-Netzwerk
- werde jetzt
Mitglied.



Sascha Eller: WIR KÖNNEN STOLZ AUF DAS ERREICHTE SEIN

Die erste Drittliga-Saison nach elf Jahren geht kommende Woche mit dem Auswärtsspiel beim SV Wehen Wiesbaden zu Ende. Vor dem letzten Heimspiel der Saison haben wir mit Sportdirektor und Geschäftsführer Sascha Eller über sein Fazit der Saison gesprochen. Außerdem gibt er Einblicke in die Kaderplanung, in die Ziele des Vereins und was er sich für die nächste Spielzeit wünscht.



Sascha, vor dem 37. Spieltag fehlt noch ein Punkt zum Klassenerhalt. Wie bitter ist das 1:2 in Stuttgart, wenn man bedenkt, dass ihr da nur ein Tor gebraucht hättest, um jetzt nicht auf die Konkurrenz zu schauen?

Natürlich ist das ärgerlich. Wir haben in der ersten Hälfte nicht das gezeigt, was wir können.

Danach sind wir besser angelaufen und haben uns auch Chancen herausgespielt. Leider haben wir uns aber nicht mehr belohnt, was sich in dieser Form bereits durch die gesamte Saison zieht. Uns bleibt daher nichts anderes übrig, als weiter unsere Hausaufgaben zu machen, solange der Klassenerhalt rechnerisch nicht fix ist.

Wie zufrieden bist du sportlich mit der Saison?

Wir haben unser Ziel erreicht, wenn wir die Klasse halten. Wenn wir uns wieder in Erinnerung rufen, dass wir dieses Ziel

dann mit dem Großteil unseres Regionalliga-Kaders der letzten Saison erreicht haben, ist das zufriedenstellend. Gleichzeitig müssen wir festhalten, dass mehr drin gewesen wäre, wenn wir unsere Chancen besser genutzt hätten. Insgesamt hätte die Torausbeute besser laufen können. Unterm Strich bleibt festzuhalten: Wir können stolz auf das Erreichte sein. Jetzt wollen wir den Pokalsieg holen, denn dieser Wettbewerb ist finanziell sehr lukrativ für uns. Das wäre der schöne Schlusspunkt für eine gute Saison.

Die Kaderplanung für die neue Saison läuft. Letzte Woche hat Kapitän Mika Hanraths um zwei Jahre verlängert, auch Florian Heister hat für die nächste Spielzeit unterschrieben. Wie wichtig sind diese Zusagen?

Für uns ist das sehr wichtig! Mika Hanraths hatte mehrere interessante Angebote, doch er hat von Anfang an betont, dass

er sich voll auf die aktuelle Aufgabe konzentrieren will – und dass er das Gespräch über seine Zukunft zuerst mit uns sucht. Er steht voll hinter dem Weg, den wir gemeinsam eingeschlagen haben und das freut uns sehr. Mika ist eine feste Größe in unserem Team und ein wichtiger Leistungsträger. Mit Florian Heister haben wir ebenfalls in dieser Woche verlängert, was uns freut. Nach seinem Wechsel aus Köln wurde er bei uns Stammspieler und passt sehr gut in das Spiel, das unser Trainer vorgibt. Generell harmonieren Florian und Mika auf ihrer Seite ganz hervorragend miteinander.

Wie geht's weiter, wer verlängert noch?

Es laufen gerade viele Gespräche. Wir wollen mit Patrick Nkoa verlängern und sind auf einem guten Weg. Auch unser Winterneuzugang, Jan Olschowsky, der zur Leih aus Gladbach kam, darf gerne am Tivoli bleiben. Wir versuchen selbstverständlich, unsere Leistungsträger zu halten und arbeiten ebenfalls daran, die Mannschaft weiter zu verstärken.

Von welchen Spielern wird sich die Alemannia trennen müssen?

Wir reden offen mit den Jungs und werden das erstmal intern behalten, bevor wir damit an die Öffentlichkeit gehen. Wir wollen den nächsten Schritt in der kommenden Saison machen - da wird es den ein oder anderen leider treffen. Wir müssen jedem einzelnen für seine Verdienste im Alemannia-Trikot dankbar sein, denn gemeinsam haben wir diesen großen Schritt geschafft, in die 3. Liga zurückzukehren.

Wer ist für dich der Gewinner in dieser Saison?

Sicherlich hat Soufiane El-Faouzi als junger Spieler, den wir von Fortuna Düsseldorf II an den Tivoli geholt haben, überzeugt. Wir sind froh, dass wir dieses Potenzial in ihm gesehen haben. Seine Leistungen in dieser Saison haben natürlich auch andere Vereine mitbekommen. Soufi fühlt sich bei uns aber sehr wohl und jetzt müssen wir sehen, ob er mit der Alemannia den nächsten Schritt geht oder ob er den woanders macht. Er ruft immer alles ab, geht an seine Gren-

zen und hat sich prächtig entwickelt. Wir wollen ihn natürlich unbedingt am Tivoli halten.

Wie möchte sich die Alemannia für die neue Spielzeit verstärken? Zum Beispiel im Sturm?

Wir haben in dieser Spielzeit zu wenig Tore erzielt, daher werden wir uns auch in der Offensive verstärken müssen. Für uns sind vor allem Spielertypen interessant, die zu unserem laufintensiven Spiel mit hohem Pressing passen. Zu gegebener Zeit werden wir darüber auch informieren - die Gespräche laufen.

Cas Peters hat noch ein Jahr in Aachen Vertrag. Aktuell ist er an den FSV Frankfurt ausgeliehen und hat in dieser Saison bereits 17 Tore erzielt. Ist er eine Option für eine Rückkehr an den Tivoli?

Cas hat in Frankfurt bewiesen, dass er weiß, wo das Tor steht. Er fühlt sich dort wohl und kann seine Leistung in einem anderen Spielsystem abrufen, als wir es spielen. Auch über ihn denken wir nach und werden mit ihm sprechen.

In dieser Saison sind im Schnitt über 26.000 Zuschauer zum Tivoli gekommen. Damit habt ihr eure Kalkulation mehr als getoppt, oder?

Absolut! Das ist ein toller Zuspruch, den wir erfahren. Alle fieben mit und wir erleben einen großen Run auf den Tivoli. Das macht es auch einfacher, mit Spielern zu verhandeln. Vor so vielen Zuschauern zu spielen, ist für viele ein Privileg. In der 3. Liga hatten wir einige tolle Duelle mit Traditionsvorlagen, die jede Menge Zuschauer mitgebracht haben.

Mit den Mehreinnahmen aus den Ticketverkäufen kann man auch mehr Geld in den Kader für die neue Saison investieren, oder?

Wir müssen auch die Kosten gegenrechnen, die ein volles Stadion mit sich bringt. Aber klar ist, dass viele Zuschauer die Kassen voller machen. Damit können wir auf Dauer mehr in unsere Mannschaft investieren. Wir wollen im kommenden Jahr den nächsten Schritt machen und irgendwann die 2. Bundesliga in Angriff nehmen. Jetzt geht es um die Weiterentwicklung in der 3.

Liga. Wir wollen das Ergebnis aus dieser Saison toppen.

In dieser Saison gab es zweimal Probleme beim Einlass. Was haben die Gespräche mit dem Ordnungsdienst im Stadion gebracht?

Die Vorfälle waren mehr als ärgerlich und an dieser Stelle möchte ich mich nochmal ausdrücklich dafür entschuldigen. Das darf nicht passieren! Wir sind in einem engen Austausch mit den Behörden und dem Dienstleister. Die Verträge werden entsprechend angepasst, sodass sowas nicht nochmal passiert.

Im Stadion haben Auswärtsfans mehrfach Sitzschalen zerstört. Wie geht es damit weiter?

Wir werden in Abstimmung mit der ASB den Gästebereich mit Sitzen umbauen, die auch hochklappbar sind. Damit soll das Problem für die Zukunft gelöst werden. Der entstandene Sachschaden durch die zerstörten Stühle und Toilettenanlagen war enorm.

Die Saisonvorbereitung startet am Wochenende des 21. und 22. Juni. Ist wieder ein Trainingslager geplant?

Ja, wir werden uns wieder in einem Trainingslager auf die Saison vorbereiten. Dabei wird es darum gehen, dass wir uns in dieser Phase der Vorbereitung auf die neue Spielzeit einschwören. Das Trainingslager wird wieder in Deutschland stattfinden und auch eher an einem Ort, an dem es nicht so viele Freizeitangebote gibt. Wir wollen uns nur auf uns konzentrieren.

Eine Woche vorher findet noch die Jahreshauptversammlung des Vereins mit Neuwahlen des Präsidiums, Aufsichts- und Verwaltungsrates statt. Was wünschst du dir für die Zukunft des Vereins?

Ich wünsche mir Ruhe. In den letzten Wochen haben wir uns wieder mehr auf das Geschäft konzentrieren können. Nur so können wir den Verein wieder nach vorne bringen. Die 3. Liga ist schon fordernd, umso wichtiger ist, dass wir alle an unserem großen Ziel arbeiten. Wir wollen alle, dass der Verein wieder gesund in der 2. Bundesliga spielt.



1. FC SAARBRÜCKEN



ANSCHRIFT: Berliner Promenade 12, 66111 Saarbrücken

INTERNET: www.fc-saarbruecken.de

GRÜNDUNGSDATUM: 18. April 1903

VEREINSFARBEN: Blau-Schwarz

STADION: Ludwigsparkstadion (16.003 Plätze)

PRÄSIDENT: Hartmut Ostermann

TRAINER: Alois Schwartz

Kader

Tor:

Tim Paterok (1), Phillip Menzel (13), David Mutter (35).

Abwehr:

Philip Fahrner (2), Sven Sonnenberg (4), Calogero Rizzato (7), Manuel Zeitz (8), Boné Uaferro (14), Bjarne Thoelke (16), Dominik Becker (17), Lasse Wilhelm (18), Joel Bichsel (27), Till Schumacher (33).

Mittelfeld:

Elijah Krahn (5), Patrick Sontheimer (6), Sebastian Vasiliadis (19), Julian Günther-Schmidt (20), Chafik Gourichy (21), Tim Civeja (23), Jacopo Sardo (30), Richard Neudecker (31).

Sturm:

Kai Brünker (9), Kasim Rabihic (10), Maurice Multhaup (11), Simon Stehle (22), Stefan Feiertag (24), Amine Naïfi (25), Florian Krüger (29), Patrick Schmidt (39).

Zugänge:

Amine Naïfi (FC Differdingen 03), Sebastian Vasiliadis (FC Hansa Rostock), Jacopo Sardo (Lazio Rom U20), Sven Sonnenberg (Heracles Almelo), Elijah Krahn (Hamburger SV), Maurice Multhaup (Eintracht Braunschweig), Philip Fahrner (SC Freiburg II), Lasse Wilhelm (1. FSV Mainz 05 II), Florian Krüger (Beerschot VA), Joel Bichsel (BSC Young Boys Bern), Chafik Gourichy (US Thionville Lusitanos), Stefan Feiertag (Blau-Weiß Linz), Phillip Menzel, Till Schumacher (beide SK Austria Klagenfurt), David Mutter und Rhani Abdennour (beide 1. FC Saarbrücken U19).

Abgänge:

Luca Kerber (1. FC Heidenheim), Lukas Boeder (SG Dynamo Dresden), Fabio Di Michele Sanchez (Eintracht Braunschweig), Julius Biada (SC Fortuna Köln), Andy Breuer (SpVgg Unterhaching), Frederik Recktenwald (Karlsruher SC II), Finn Kotyra (TSV Steinbach Haiger), Rhani Abdennour (SpVgg Ansbach), Marcel Gaus (Karriereende), Robin Becker, Sebastian Jacob (beide vereinslos) und Tim Schreiber (Tim Schreiber).

Bilanz

31 Spiele – 13 Siege – 10 Unentschieden – 8 Niederlagen

GEGNERCHECK: DAS IST DER 1. FC SAARBRÜCKEN

Wiedererstarkt gen Aachen: Im letzten Saison-Heimspiel bekommt es die Alemannia mit dem vor Aufstiegsambitionen strotzenden 1. FC Saarbrücken zu tun. Der neue Tabellenlendritte im Check.

Kehrtwende mit einem Haken – die Form:

Das 1:4 zu Hause im Topspiel gegen Dynamo Dresden war schließlich zu viel für Ziehl – nach der krachenden Niederlage am 34. Spieltag gegen den Tabellenführer aus Sachsen kam der letztjährige DFB-Pokal-Erfolgscoach Rüdiger Ziehl seiner Entlassung zuvor und dankte als Trainer des 1. FC Saarbrücken selbst ab. Der in Fankreisen oft kritisierte 47-Jährige hinterließ eine verunsicherte Mannschaft, die sich im Aufstiegsrennen der 3. Liga in den vorangegangenen Wochen schlicht zu viele Patzer erlaubt hatte – nur ein Sieg aus sieben Ligaspielen inklusive einer empfindlichen 0:2-Pleite daheim gegen Kellerkind Stuttgart II hatten zu Buche gestanden.

Der aufstiegswütige FCS ließ sich allerdings nicht lumpen und hatte direkt nach Ziehls Abdankung dessen Nachfolger an der Startlinie postiert: Alois Schwartz, unter anderem einst Trainer in Karlsruhe und Rostock, soll die Saarländer nun nach 19 Jahren Abstinenz in die so ersehnte Zweitklassigkeit zurückführen. Anfangen hat er damit bereits in den ersten beiden Spielen nach seinem Amtsantritt: Einem überzeugenden 3:0-Sieg beim Rückrunden-Topteam Rot-Weiss Essen folgte am letzten Wochenende ein furioses 4:3 zu Hause gegen den SC Verl. Durch diese sechs Punkte konnten sich die Blau-Schwarzen in der Tabelle am strauchelnden FC Energie Cottbus wieder vorbeischließen und grüßen nun zwei Spieltage vor Schluss von Relegationsplatz drei – auch der direkte Aufstieg ist theoretisch noch möglich. Allerdings: Im Saarlandpokal-Halbfinale am Dienstagabend beim Regionalligisten FC 08 Homburg zog Schwartz mit dem FCS den Kürzeren, eine von ihm ins Rennen geschickte B-Elf verlor mit 1:2 gegen die klassentieferen Gastgeber.

Wusstest du...

...die Saarbrücker die wenigsten Auswärtsniederlagen aller Teams hinnehmen mussten? Der Drittplatzierte der Gasttabelle verlor erst viermal in der Fremde, zuletzt Mitte März in Bielefeld.

...der FCS die längste Ungeschlagen-Serie der laufenden Drittliga-Saison zu verzeichnen hat? Zwischen dem 9. und dem 21. Spieltag – 13 Partien lang – verloren die Saarländer kein einziges Spiel. Diesen Saisonbestwert wird ihnen auch keiner mehr nehmen, Bielefeld mit aktuell neun Partien ohne Pleite kann die Blau-Schwarzen in dieser Statistik nicht mehr einholen.

...ein jeder Gegner sich besonders kurz vor der Pause vor dem Tabellendritten in Acht nehmen sollte? Mit 15 Buden zwischen Minute 31 und 45 ist Saarbrücken in dieser Spielphase die gefährlichste Mannschaft der Liga.

Nicht auf Rosen gebettet – die Personallage im Endspurt:
Die Saarbrücker, bei denen sich das Verletzungsspech schon

durch die gesamte Saison zieht, bleiben auch in den letzten Wochen der Spielzeit nicht von personellen Sorgen verschont. Zahlreiche Leistungsträger fallen schon länger aus oder drohen die letzten Partien kurzfristig zu verpassen. Flügelflügler Amine Naïfi fehlt bereits seit November mit einem Kreuzbandriss, Mittelfeldstrategen und Hinspieltorschütze Richard Neudecker hat mit Adduktorenproblemen die gesamte Rückrunde verpasst. Dazu fehlten unter anderem zuletzt der zweitbeste Team-Torschütze Sebastian Vasiliadis (Muskelrasriss), Sechser Elijah Krahn (Zerrung) sowie Offensivmann Simon Stehle (Syndesmosebandriss). Goalgetter Kasim Rabihic wurde gegen Verl angeschlagen ausgewechselt. Zudem muss Außenverteidiger und Dauerbrenner Calogero Rizzuto gegen die Alemannia Gelb-Rot-gesperrt passen. Wer aus dem Lazarett für das Gastspiel auf dem Tivoli unterdessen wieder eine Option für Trainer Schwartz sein wird, ist fraglich...

Nach Dreierpack so richtig in Fahrt – der Spieler im Fokus:

Im Winter vom belgischen Erstligisten Beerschot VA an die Saar gewechselt, avancierte Florian Krüger seitdem zum absoluten Schlüsselspieler im FCS-Angriff. Der 26-jährige Offensivmann, der in der Magdeburger sowie Schalker Jugend das Fußballspielen lernte, legte in elf Einsätzen für seinen neuen Verein zwei Treffer auf und schoss sechs selbst. In der letzten Woche gegen Verl gelang ihm beim 4:3-Sieg gar ein Dreierpack, wobei seinem zweiten Treffer – einem Strafstoßtor – ein krasser Patzer des Schiedsrichtergespannes vorausgegangen war, das sichtbar zu Unrecht auf Handelfmeter entschieden hatte. „Der Elfmeter vor meinem zweiten Tor war natürlich eine klare Fehlentscheidung. Da war das Glück auf unserer Seite“, hatte Dreifach-Torschütze Krüger bei „MagentaSport“ nach dem Spiel selbst zugegeben. Gelebte Ehrlichkeit des gebürtigen Staßfurters, für den es nach der Saison nach Belgien zurückgehen wird – es sei denn, Saarbrücken bemüht sich um eine feste Verpflichtung des 27-maligen Bundesliga- und 108-maligen Zweitligaprofis...



Die putzen wir locker weg

Tank- & Siloreinigung direkt an
der Ausfahrt A4 **Köln-Eifeltor**

**TOP TANK
CLEANING**

3



TOP TANK CLEANING



HACCP - SQAS - AJA - DVTI - eECD - VDF - Cargill
Zubehör und Ersatzteile | Bistro | Fahrerduschen | Bonuskarten | WiFi

Am Eifeltor 4 (Einfahrt 2) | 50997 Köln

Tel.: +49 221 - 36 79 39 - 17 | Fax: +49 221 - 36 79 39 - 15

info@ttc-koeln.de | www.ttc-koeln.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 6.00 – 22.00 Uhr

und auch nach Terminvereinbarung

Sponsor of the day

MITTENDRIN STATT NUR DABEI – AUF DEM PLATZ UND IM BERUF

Grünenthal-Mitarbeiter Andreas Kauper engagiert sich als Jugendtrainer und lebt seine Leidenschaft für Alemannia Aachen

Freitagabend, Flutlicht, alter Tivoli. Es war das Jahr 2002, als Andreas Kauper zum ersten Mal die Tribünen des legendären Stadions betrat – eingeladen von seinem besten Freund. Damals traf die Alemannia auf den Karlsruher SC, das Spiel endete zwar unentschieden, aber für Andreas war es ein Startschuss: „Die Atmosphäre hat mich total gepackt. Von dem Moment an war klar: Das ist mein Verein.“ Seitdem begleitet ihn die Alemannia – in guten wie in schwierigen Zeiten.

Über zwanzig Jahre später ist der gebürtige Aachener nicht nur treuer Fan, sondern bringt sich auch selbst aktiv ein – auf dem Platz und im Berufsleben. Seit 2013 steht Andreas als Jugendtrainer bei der SpVgg Straß an der Seitenlinie. Was ihn antreibt, ist mehr als nur die Liebe zum Spiel: „Mir ist wichtig, dass Kinder sportlichen Ehrgeiz entwickeln – aber auf eine faire, respektvolle Weise. Fair Play beginnt im Training.“ Dabei kommt es ihm auf Teamgeist, gegenseitige Wertschätzung und Zusammenhalt an. Werte, die auch für ihn persönlich eine besondere Bedeutung haben – auf dem Spielfeld und im Job.

Beim forschenden Pharmaunternehmen Grünenthal, einem der größten Arbeitgeber in Aachen, ist Andreas Kauper als Teamlead im Bereich People & Training tätig und verantwortet in dieser Position die Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitenden in der Produktion am Aachener Standort – eine Aufgabe, die perfekt zu seiner Persönlichkeit passt: „Ich finde es faszinierend, mit so vielen verschiedenen Menschen aus unterschiedlichen Kulturen zusammenzuarbeiten. Jeder bringt etwas anderes mit – und unsere Aufgabe ist es, das Beste aus allen herauszuholen.“ Dass er dabei ausgerechnet für den Bereich „People & Training“ zuständig ist, sieht er nicht als Zufall: „Das passt einfach. Genau wie beim Fußball möchte ich Potenziale fördern und Menschen die Unterstützung geben, die sie brauchen, um sich weiterzuentwickeln.“

Diese Parallelen zwischen Spielfeld und Unternehmen sieht Andreas immer wieder: „Teamarbeit, Vertrauen, Kommunikation auf Augenhöhe – das macht den Unterschied. Bei Grünenthal wird das wirklich gelebt.“ Besonders stolz ist er darauf, Teil eines Unternehmens zu sein, das international tätig und gleichzeitig in der Region tief verwurzelt ist. „Grünenthal bekennt sich klar zum Standort Aachen und engagiert sich mit dem Spenden und Sponsorings in der Region in vielfältiger Weise. Gleichzeitig arbeiten wir weltweit an der Verwirklichung der Unternehmensvision einer Welt ohne Schmerzen. Ich bin stolz, daran mitwirken zu dürfen – mitten aus meiner Heimatstadt heraus.“



Seine schönste Erinnerung als Fan? „Der letzte Aufstieg in Liga 3 – da war die ganze Familie dabei. Das war für uns emotionaler als der Sprung in Liga 1, weil wir ihn gemeinsam erleben konnten.“ Auch als Trainer hat er besondere Momente gesammelt – wie den vielumjubelten Sieg seiner Jugendmannschaft im Freundschaftsspiel gegen die Alemannia. „Damit hatte wirklich niemand gerechnet – das war ein echtes Highlight.“

Sein Wunsch für die Zukunft der Alemannia ist klar: „Stabilität. Ich wünsche mir, dass Vorstand, Trainerteam und Management die Ruhe bekommen, die sie brauchen, um langfristig erfolgreich zu arbeiten – mit klarer Kommunikation und Vertrauen.“ Und für alle jungen Fans hat er eine klare Botschaft: „Kommt zum Tivoli. Spürt die Atmosphäre. Wer einmal da war, versteht, was diesen Verein so besonders macht.“

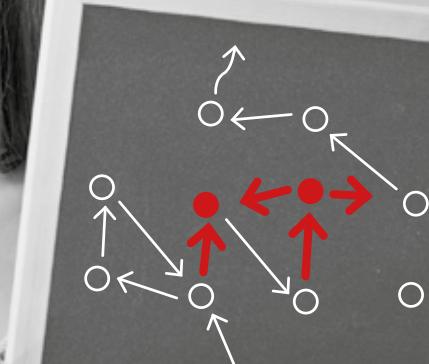


DEINE TAKTIK HEISST IT?

Dann ist unsere Mannschaft
die richtige für dich!

**Bewerben
& bewegen!**

www.regioit.de/jobs



Dito
DiTo Fenster



facebook.com/dito.fenster
instagram.com/ditobauelemente

- **Fenster**
- **Haustüren**
- **Rollläden**
- **Markisen**
- **Fliegengitter**



Zahlen sind nur Zahlen.

Bis jemand Zusammenhänge darin sieht.

Wir.

Komplexe Daten werden zu klaren Einblicken.
Dank digitaler Unterstützung und persönlicher Expertise.

In digitalen Zeiten berät man anders

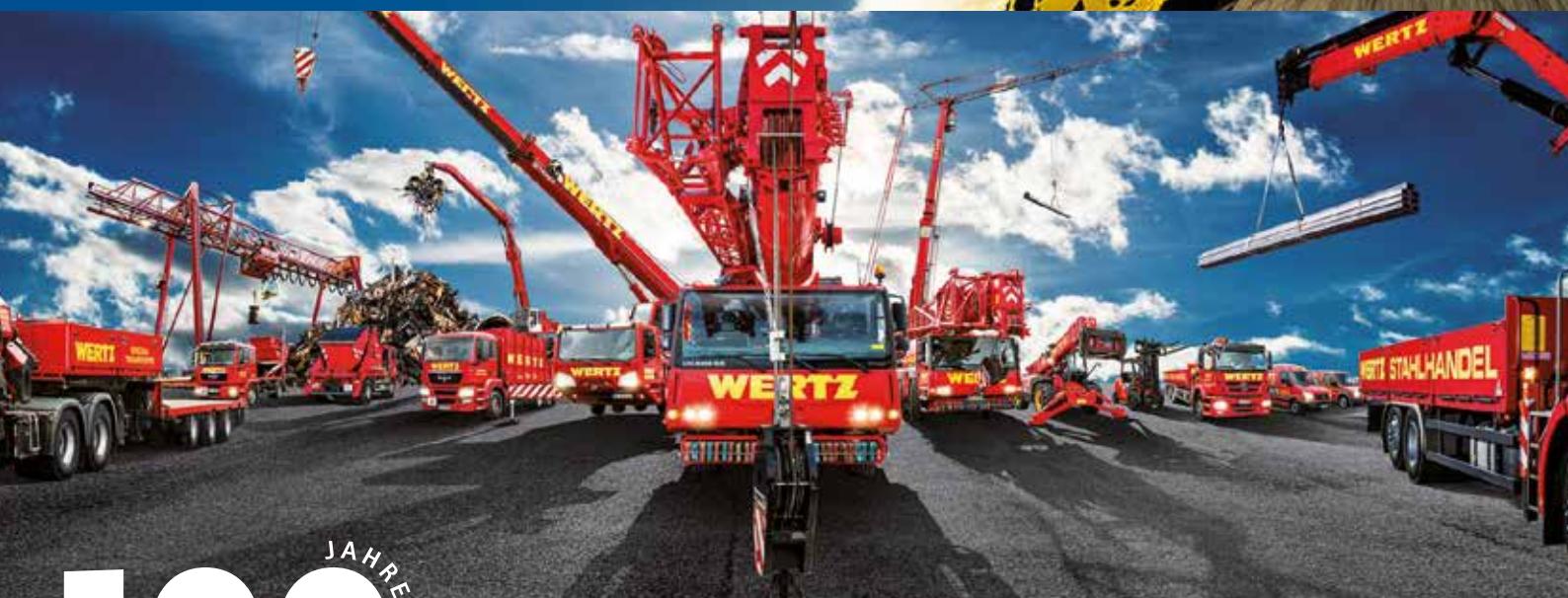
KEEP COOL

Gemeinsam zum Erfolg!



www.factur.de

Werde
Teil unseres
Teams!



100 JAHRE
WERTZ

Hier kommt Erfahrung zum Tragen

Wenn es schwer wird, kommen wir ins Spiel – denn unser Metier sind Stahlhandel, Entsorgung und Schwertransporte. Seit 1921 sind wir für zuverlässige Auftragsabwicklung und vorbildlichen Service in fünf „schweren“ Geschäftsbereichen bekannt, und zwar überregional.

Mehr Informationen finden Sie unter www.wertz.de.

- Schrott und NE-Metall-Recycling
- Stahlhandel und Brennschneidbetrieb
- Container- und Entsorgungsdienste
- Gabelstapler – Verkauf und Service
- Autokrane und Schwertransporte bekannt.



Vielfalt ist unsere Stärke

WERTZ Handelsgesellschaft mbH & Co. KG
WERTZ Autokrane GmbH & Co. Transporte KG
Rödgerheidweg 34, D-52068 Aachen
Tel. +49 (0) 241/555 02-0, info@wertz.de
Fax +49 (0) 241/555 02-200, www.wertz.de

WERTZ Schrott- und Metallhandel
Düren GmbH & Co. KG
Brückenstraße 260, D-52351 Düren
Tel. +49 (0) 2421/39 2014
Fax +49 (0) 2421/39 2013



Carolus Media
Clipeus GmbH
HDL - Heusch Sicherheit und Schließdienst
Hans-Josef Mertens Elektronik
Elektro Eckstein GmbH & Co. KG



Thomas Neulen und Bernhard Neulen
Hans-Josef Rick
Fisch Zegel am Hitmarkt Krefelder Straße
Schornsteinfeger Patrick Pala



K & P Unternehmensberatung UG
Aachener Rohrreinigungsdiest
Breuer Bedachungen GmbH
Die Kartoffelkäfer
Eventbowling
Flora Mobiler HaarExpress und Salon
Oscar Gronen
Michael Glasmacher
Hardt Bauunternehmung
Katholische Stiftung Marienhospital Aachen

Elektro Rosemeyer
Schreven Immobilien GmbH & Co. KG
Kurth Verpackungen
Energieberater Patrick Pala
GEKE-Service

Dieter Bischhoff
Öcher Entrümpler
Druckerei Afterglow (Lukomski GbR)
W.J. Koolen Bedachungen GmbH

Eva-Maria Kolonko-Hinssen
P&L Personalleasing GmbH
Philipp Leisten 2.0
Maler C. Jansen
Raschka
Schuhgarten Rosenbaum
Karolina Weber
Dr. Dietrich Stollewerk
Werbegestaltung Wouters GmbH
Wurdack Steuerungsberatung GmbH



Tag der Orthopädie und Unfallchirurgie

31. Mai 2025, 10-14 Uhr, Luisenhospital Aachen, Boxgraben 99, 52064 Aachen

Neugierig auf moderne Medizin? Erleben Sie Orthopädie und Unfallchirurgie hautnah!
Erfahren Sie, wie Knochenbrüche versorgt, Gelenke gespiegelt und Wirbelsäulen-Operationen durchgeführt werden – direkt von unserem Ärzte-Team erklärt und an anschaulichen Modellen gezeigt! Es besteht die Möglichkeit, den Hybrid-OP zu besichtigen!

Das Luisen. Für das Leben.

LUISEN HOSPITAL



Der Alemannia-Kader 2024



Heiner Backhaus
Trainer



Ilyas Trenz
Co-Trainer



Julius Schell
Co-Trainer



Mele Mosqueda
Athletiktrainer



Hans Spillmann
Torwart-Trainer



Marcel Johnen
01



Jan Olschowsky
41



Felix Meyer
04



Jan-Luca Rumpf
13



Patrick Nkoa
34



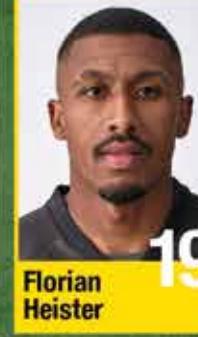
Elias Bördner
23



Leroy Zeller
33



Saša Strujić
05



Florian Heister
19



Mika Hanraths
15



Lamar Yarbrough
25



Nils Winter
30



Dr. Iordanis Gissis
Mannschaftsarzt



Omid Sekandy
Mannschaftsarzt



Dr. Alexander Mauckner
Mannschaftsarzt



Mahmoud Delonge
Mannschaftsarzt



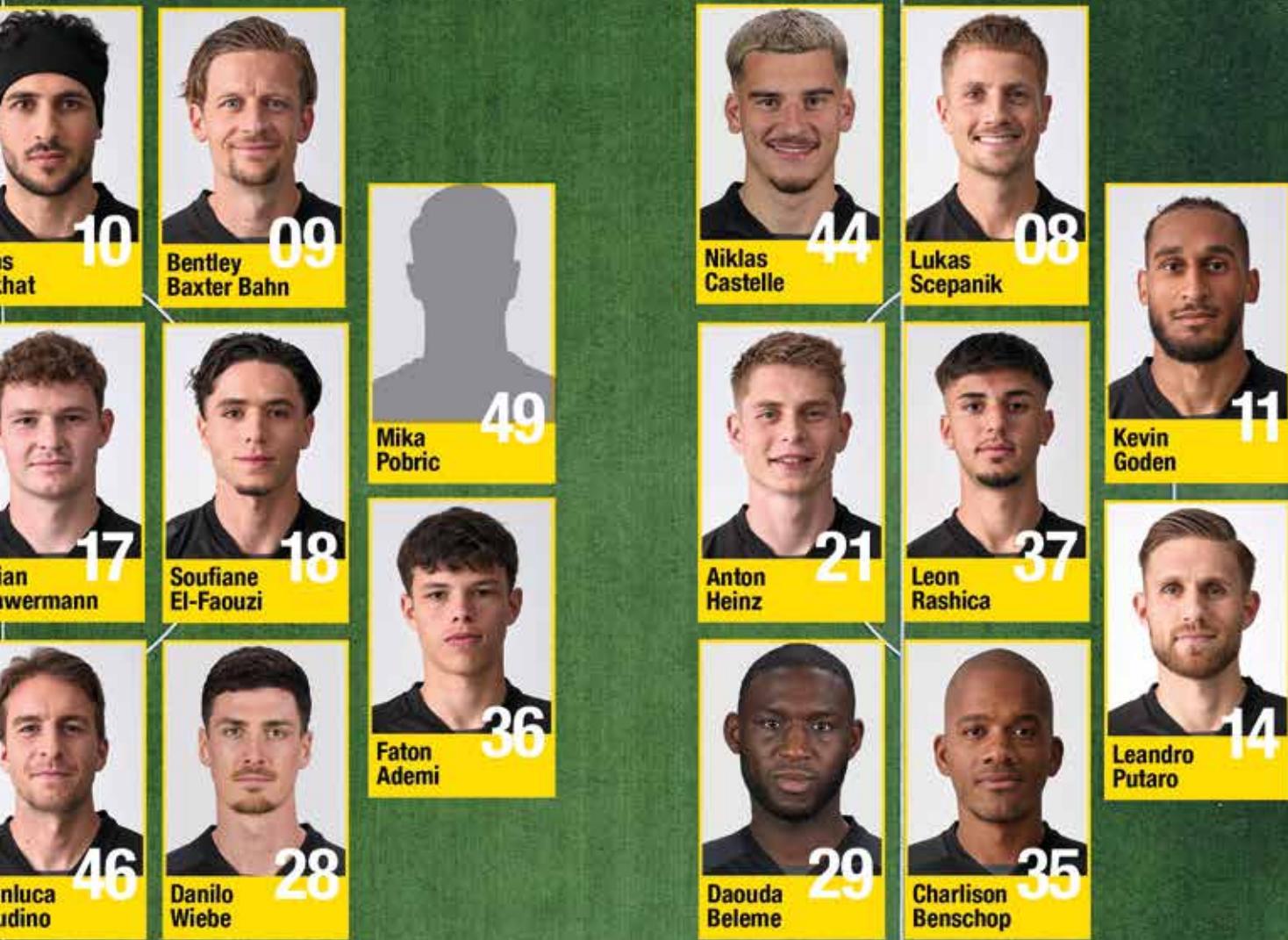
Dr. Bennet Carow
Mannschaftsarzt

4/2025

...auf Tour mit:



Eifelgold
REISEN



Michael
Berger



Sven
Vonderhagen



Thomas
Lange



Mohammed
Hadidi



Wera
Bosseler

TEAMSPORT BEDARF

OHNE ZWISCHENHÄNDLER
DIREKT VON CAPELLI SPORT



[capellisport.eu]

02102/4349-0
EUROPE@CAPELLISPORT.COM

capelli
SPORT®



WIR WÜNSCHEN
DER ALEMANNIA IM
SAISONENDSPURT
VIEL ERFOLG!

Der Einstieg
zu Ihrem Aufstieg!

Aktuelle Stellenangebote unter:
www.appel-solutions.de

Dipl.-Ing. Hans-Peter Appel
hp.appel@appel-solutions.de

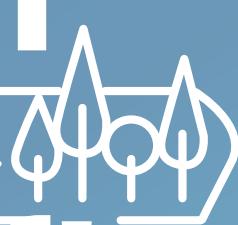
Tel. 0241 168 9985
Mobil 0173 264 6880

appel SOLUTIONS

Vermittlung von Führungskräften
für Stadtwerke und Verkehrsbetriebe

Sonntag, 01. Juni 2025

Aachener Stadt park lauf!



by CAROLUS THERMEN

Zugang Monheimsallee

Anmeldung unter:
stadtparklauf-aachen.de

0,3 km | 2 km | 4 km | 8 km

Bambini

1 Runde

2 Runden

4 Runden

 **STAWAG** CAROLUS THERMEN 

 **NetAachen**



Alemannia-Momente

EINDEUTIG EIN BALL ZU VIEL

Legendäres DFB-Pokalspiel gegen Waldhof Mannheim

Es war eine legendäre Pokalrunde. Nicht nur weil sie mit einem ebenfalls legendären Spiel für Alemannia endete, sondern weil sie im Grunde das langsame Comeback nach Jahren der Drittklassigkeit skizzierte. Unser Traditionsklub befand sich seit 1990 in den Untiefen der Oberliga Nordrhein und dort lange auch recht aussichtslos fern von den Aufstiegsplätzen festgetackert. Doch in der Person Werner Fuchs saß seit einem Jahr wieder ein Hoffnungsträger auf der Trainerbank.

Das Team hing auch in der Saison 1997/98 in eher neutralen Tabellenbereichen fest. Aber da war ja noch der DFB-Pokal, für den Alemannia qualifiziert war. In der ersten Runde ging es gegen den damaligen Zweitligisten, den 1. FC Nürnberg,

mit seinem Trainer Willi Entenmann. Eine erste Sensation am 15. August 1997: Im Elfmeterschießen gewann der Underdog Aachen und freute sich auf Runde zwei. Hier beschied das Pokallos erneut einen Zweitligisten, den VfB Leipzig. In der Verlängerung bekam die Alemannia „frenetisch vom Publikum nach vorne gepeitscht“ (so der „Kicker“) die zweite Luft und Mittelstürmer Mario Krohm schaffte am 23. September das 2:1 in der 109. Minute. Alemannia entwickelte sich zum Pokalschreck, war aber in der dritten Runde eher auf Augenhöhe mit dem SV Waldhof Mannheim, damals ebenfalls ein Regionalligist.

Es war an einem Mittwochabend im Dezember 1997, drei Tage vor Nikolaus, als Schiedsrichter Markus Merk, damals einer der angesehensten seiner Zunft, anpfiff. Der Boden war



Foto: Martin Ratajczak

tief und von einer leichten Schneedecke bedeckt. Dennoch entwickelte sich ein recht ansehnliches Spiel, bei dem Sascha Koch das 1:0 für den Gast erzielte. Dennis Ibrahim, der von Fortuna Düsseldorf an den Tivoli gewechselt war, schaffte in seinem ersten Pflichtspiel in der 56. Minute den Ausgleich. So stand es auch nach regulärer Spielzeit und Verlängerung. Die war allerdings alles andere als handelsüblich, ja man kann sagen hochdramatisch. Dann rückte Aachens Mittelstürmer „Super-Mario“ in den Fokus, denn er wurde in der Verlängerung elfmeterreif gefoult. Er selbst trat an – und traf im Nachschuss. Dachten die rund 18.000 Zuschauer. Denn während Krohm anlief, flog aus dem Mannheimer Block - dem Aachener Wall im alten Tivoli – ein zweiter Ball auf das Spielfeld.

Merk entschied anschließend auf Schiedsrichterball. Im Tor der Mannheimer stand damals übrigens Stephan Straub, der 2001 an den Tivoli wechselte und in Alemannias vielleicht bester Zeit mit Pokalfinale, Uefa-Cup und Bundesligaaufstieg zu einer echten Legende wurde. Aber daran dachte auch er noch nicht, als es an jenem Dezemberabend zum Elfmeterschießen ging. Mit dem schlechteren Ende für Schwarz-Gelb, denn

Mario Krohm und Dino Hoffmann vergaben.

Als das Spiel abgepfiffen wurde, gingen die Turbulenzen aber erst richtig los – was natürlich an dem zweiten Ball lag, der angeblich von einem Mannheimer Zuschauer auf der Stehtribüne geworfen worden war... Hatte Merk richtig entschieden, der Schiedsrichterball gegeben hatte? Oder hätte er den Elfer erneuern lassen müssen, was das Reglement ebenfalls vorsah? Die Emotionen kochten hoch. Selbst der sonst so besonnene Werner Fuchs musste seinem Ärger und seiner Enttäuschung ein Ventil verschaffen und sprach davon, dass dem „Werfer die Hände abfaulen müssten“.

Alemannia lobte 2000 DM für Hinweise aus, die zur Identifizierung des Werfers führen würden. Es half nichts, auch Proteste blieben ohne Wirkung. Am Ende zog „Ballwurf Mannheim“, wie der Klub bei den Öcher Fans anschließend für einige Zeit hieß, ins Viertelfinale ein, schied aber zwei Wochen später bei Eintracht Trier aus dem Wettbewerb.

Wirklich verloren hatte die Alemannia aber nur auf den ersten Blick. Denn neben der Erkenntnis, auch mit Zweitligisten mithalten zu können, wuchs in jenem Wettbewerb 1997 eine Mannschaft zusammen, die auch in der Meisterschaft zu Höherem berufen war. Spieler wie Christian Schmidt, Henri Heeren, Thomas Lasser, Erwin Vanderbroeck, Stephan Lämmermann und nicht zuletzt Mario Krohm bildeten den Stamm der Truppe, aus der Werner Fuchs 1999 einen überragenden Aufsteiger formte.



Stephan Straub, damals Torhüter von „Ballwurf“ Mannheim, in dem Trikot, in dem er später zur Torhüter-Legende wurde.

Foto: mjaber



Für Fans und alle die es noch werden wollen

Mit der ASEAG bequem zum Tivoli und zurück

Mehr Produktivität und strategische Vorteile durch IT-Outsourcing



Ganz nach dem Motto "Fair gewinnt".
Preis-Leistung - Überragend.
Win-Win? Was denn sonst?

**Interessiert?
Dann nichts
wie ran:**

+49 241 94967 - 0
info@vooss.ac



**Der allerbeste Support und Service,
den's gibt, damit's einfach läuft.**

- Aufsetzen des gesamten Systems
- Integration Ihres lokalen Netzwerks
- Anbindung aller Nutzer
- Lizenzmanagement
- Update-Verwaltung aller Anwendungen
- Systemwartung & -management
- Netzwerkadministration und -konfiguration
- Erste-Hilfe-Störungshelfer in Notfällen
- schnelle Reaktionszeit wenn es drauf ankommt
- geschulter Kundenservice mit hoher Expertise



**Viel mehr Schutz und Sicherheit,
damit wirklich nichts gecloud wird,
und Sie beruhigt schlafen können.**

- extrem sicherer Zugang
- Zugriff ausschließlich über VPN
- Schutz vor Viren, Spam, Phishing, ...
- Einhaltung der Datenschutzrichtlinien
- nach höchsten Sicherheitsstandards
- Daten-Sicherheit durch hochwertige Firewall
- Mehrschichtiges Datensicherungs-Konzept
- Serverbetrieb im DATEV-Rechenzentrum
- ISO 27001 zertifiziert

wir sind IT einfach ■

Wenn einer weiß, wo der Bügel hängt...

TRIKOTS, TYPEN, TIVOLI – MO HAT SIE IM GRIFF

Wenn andere noch über Aufstellungen diskutieren, ist für ihn längst klar, wer welches Trikot trägt: Mohammed Haddidi, den alle am Tivoli nur Mo nennen, ist seit 2004 Zeugwart der Alemannia – und aus dem Alltag rund ums Profiteam nicht mehr wegzudenken. Wir haben mit dem Mann gesprochen, der alles sieht, aber selten gesehen wird – und neben den richtigen Stollen auch jede Menge Humor mitbringt. Getroffen haben wir ihn an seinem Arbeitsplatz, der die gesamte Story der Alemannia aus den letzten 20 Jahren erzählt und sogar ein wenig in die Zukunft schauen lässt, bereitet er doch schon die Trikots für das Pokalendspiel in Köln vor.

Mo, seit 2004 bist du bei der Alemannia – weißt du eigentlich noch, wie viele Trikots du in der Zeit gewaschen hast... oder hast du irgendwann aufgehört zu zählen?

(Er lacht) Das kann ich Dir gar nicht sagen. In den 21 Jahren müssen das Tausende sein. Spannend wäre auch, einmal zu zählen, wie viele Trikots ich in dieser Zeit befolk habe. Es hat Jahre gegeben, da musste ich bis zu 15 Trikots pro Spiel neu befolken, weil die Spieler diese nach dem Spiel verschenkt oder getauscht haben. Das war aber nicht in der Regionalligazeit.

Du bist einer der langjährigen Mitarbeiter bei der Alemannia. Wie bist Du zu den Schwarz-Gelben gekommen?

Damals habe ich bei der Stadt Aachen gearbeitet und wurde am Tivoli eingesetzt. Als der damalige Zeugwart Michael Förster gesundheitsbedingt nicht mehr eingesetzt werden konnte, hat Jörg Schmadtke mich gefragt, ob ich nicht bei der Alemannia einsteigen wollte. Ich musste damals nicht lange überlegen - das war dann der Anfang meiner Geschichte hier.

Auf der Kaderseite stehst du im Funktionsteam als Zeugwart. Deine tatsächlichen Aufgaben gehen doch weit darüber hinaus oder?

Das kann man wohl sagen - ich habe hier schon beinahe alles gemacht. Neben den klassischen Aufgaben eines Zeugwartes, also die persönliche Ausrüstung der Spieler, kümmere ich mich z. B. auch um den Trainingsplatz, mittlerweile sind es zwar nur noch die Markierungsarbeiten, aber über drei Jahre hinweg habe ich den Platz auch gepflegt.

Vor allem, wenn neue Spieler zum Team stoßen, gibt es viele Dinge, mit und bei denen ich helfen muss, damit der Start bei der Alemannia reibungslos abläuft.

21 Jahre sind eine lange Zeit, da hast du hier viele Spieler, Trainer und Funktionäre kommen und gehen sehen. Gibt es darunter jemanden, der für besonders herausragt, dir positiv in Erinnerung geblieben ist?

Benny Auer ist einer der Spieler, an dessen Zeit hier ich mich gerne erinnere. Das war eine richtige Persönlichkeit, ein feiner Kerl, immer freundlich - und er wusste natürlich auch, wo das Tor steht... (lacht)



Und wie sieht es bei den Trainern aus?

Das ist auch keine leichte Frage, es waren in den Jahren ja auch ziemlich viele. Dieter Hecking ist da vielleicht jemand, der etwas heraussticht. Er hatte schon eine besondere Beziehung zur Mannschaft und das über den eigentlichen Job des Trainers hinaus. Oft hat er auch zwischen den Trainings Zeit mit den Spielern verbracht - und da wurde dann nicht über Fußball geredet.

Mit welchem dieser Menschen hast du heute noch Kontakt?

Da gibt es schon einige. Die meisten Spieler in meiner Zeit bei der Alemannia haben ja gerne hier gespielt und viele lassen sich auch bei Auswärtsspielen in ihrer Nähe dann bei uns blicken. Kristian Nicht zum Beispiel, unser Torhüter während der Bundesligasaison, war in dieser Saison schon hier bei mir. Auch Stefan Blank hat mich, als er vor einigen Wochen ein Spiel hier am Tivoli angeschaut hat, besucht. In Sandhausen habe ich dann auch einmal wieder Benny Auer gesehen. Der Kontakt ist bei vielen Spielern nicht abgerissen und oft bekomme ich auch Rückmeldungen von Ex-Alemannen, die sich bei mir melden, um mir zu sagen, wie gut sie es bei der Alemannia hatten im Vergleich zu ihren aktuellen Vereinen, was Professionalität und Arbeitsumfeld angeht. Dies gilt natürlich vor allem für die Regionalligazeit, denn auch in der vierten Liga war ich stets bemüht, den Spielern optimales Material aufzubereiten. Ich glaube sogar, dass diese Bedingungen für viele Spieler auch ein Grund waren, hierher zu kommen.

Im Spiel bist du ja sehr nahe an der Action – hast du auch schon einmal eine Ermahnung oder sogar eine Karte vom Schiri bekommen?

Noch nie! Es geht zwar schon einmal emotional zur Sache, auf und neben der Bank, da werde ich auch schon einmal laut, aber ich weiß, was ich mache und vor allem, wann ich den Mund zu halten habe.

Welches Spiel ist dir besonders in Erinnerung geblieben?

Die UEFA-Cup-Spiele waren natürlich besondere Ereignisse und auch das Pokalendspiel in Berlin gegen Werder Bremen war nicht ohne, aber für mich war das absolute Highlight der Aufstieg in die 1. Bundesliga. Das geschah zwar nicht auf dem Platz, aber alles, was passierte, nachdem wir als Aufsteiger feststanden, war einfach unglaublich. Das feiern mit dem Fans im Pontviertel, die Fahrt durch die Stadt, das Feiern auf dem Marktplatz - das war schon richtig geil!

Dein Arbeitsplatz scheint ja ein gerne besuchter Ort am Tivoli zu sein. Was macht dein „Büro“ so interessant für die Menschen bei der Alemannia.

Hier sieht man die Geschichte der Alemannia. Die ganzen alten Wimpel, Fotos von Spielen, alte Fahnen und Autogrammkarten, hier findet jeder immer etwas, über das ich dann eine Geschichte erzählen kann. Und natürlich kommen alle auch immer gerne her, um einen Kaffee zu trinken - besonders auch die Spieler.

Stichwort Spieler: Wer ist denn aktuell in der Kabine besonders ordentlich – und bei wem musst du regelmäßig ein Auge zudrücken?

Also, ich will da keine Namen nennen (lacht) aber es gibt da schon mal... (er kann nicht mit dem Lachen aufhören) - nein, viele Spieler in der Mannschaft sind schon sehr ordentlich, da gibt es aber auch schon einige, die werfen ihre Sachen einfach zusammen (lacht immer noch).

Was muss denn passieren, damit es von Mo in der Kabine einen Anpfiff gibt?

Socken auf Links gedreht in den Wäschekorb werfen - das geht gar nicht. Aber da brauche ich nur einmal scharf zu gucken, dann springt derjenige schon auf und kramt in der Wäsche rum.

Wie sieht ein typischer Spieltag für dich aus?

Mein Spieltag fängt eigentlich schon mit Vorbereitungen am Tag vorher an. Aber wenn wir um 14 Uhr am Tivoli spielen, bin ich um 9 Uhr hier. Mineralwasser für beide Teams in die jeweiligen Kabinen bringen, eventuell Obst und Müsliriegel dazulegen, falls es bestellt wurde. Dann bereite ich noch die Bälle für die Gegner vor, anschließend geht es aber an die Vorbereitung für unser Team. Bälle parat machen, Müsliriegel, Bananen und Datteln in die Kabine bringen, die Spieltagsklamotten prüfen, Trikots an die Plätze hängen. Der Trainer und auch Erdal schauen am Spieltag immer bei mir rein, manchmal gibt es dann schon noch kurzfristige Änderungen. Wenn die Spieler dann alle da sind, gehe ich noch einmal in die Kabine, um zu fragen, ob jemand noch etwas benötigt.

Wenn dann unser Stadionsprecher Robert Moonen, bereite ich mich gemeinsam mit ihm auf die 90 Minuten Spiel vor, denn auch ihm assistiere ich während einer Partie: Torschützen, Auswechslungen, Nachspielzeit - bei vielen Ereignissen bekommt er von mir die notwendigen Infos.

Wenn dann das Spiel aus ist und die



Bälle alle eingesammelt sind, lassen sich die nächsten Stunden mit einem Wort zusammenfassen: Wäsche (lacht).

Gibt's einen Spieler, der besonders pingelig ist, wenn's um seine Klamotten am Spieltag geht? Oder einen, bei dem du denkst: „Hauptsache, er hat was an“?
(Mo lacht schon wieder) Kein Kommentar!

Hast Du denn auch ein besonderes Ritual am Spieltag?
Nein - ich bin nicht abergläubig.

Wir haben ja in jüngerer Vergangenheit eine Menge enge Spiele der Alemannia erlebt. Fieberst Du mit?

Natürlich! Wenn das Spiel knapp steht, ist es in den letzten fünf Minuten eine unglaublich Energie unten an der Bank. Das spürt man schon im Körper, auch wenn man nicht auf dem Platz steht. Aber wenn wir, wie zum Beispiel in Unterhaching, ein wichtiges Spiel ge-

wünschen, dann ist das schon ein super Gefühl. Da wäre es mir auch egal gewesen, wenn die Heimfahrt 20 Stunden gedauert hätte - dann ist der Job keine Arbeit, sondern einfach nur Freude!

Du bist ja quasi das unsichtbare Rückgrat des Teams – wie fühlt es sich an, wenn du weißt: Ohne dich stünden 11 Mann barfuß oder nackt auf dem Platz?

Ganz so schlimm ist es ja nun nicht mit den Jungs - aber es ist ein schönes Gefühl, zu wissen und von Spielern und Trainern bestätigt zu bekommen, dass ich ein Teil des Teams bin.

Was macht die Alemannia für dich persönlich so besonders?

So genau kann ich das gar nicht sagen - ich weiß nur, dass, obwohl ich tatsächlich auch Angebote von anderen Vereinen auch aus der 1. und 2. Bundesliga hatte, es für mich in all der Zeit nicht in Frage gekommen wäre, den Verein zu wechseln. Alemannia ist für mich eine

Herzensangelegenheit.

Wenn du dir etwas für die Zukunft des Vereins wünschen dürfst – was wäre das?

Der Aufstieg in die 2. Bundesliga wäre schon super, denn da gehört die Alemannia hin. Ich will nicht von größeren Dingen träumen, aber diese eine Etage höher sollte es schon sein.



mateco

YOUR BETTER WAY UP

Arbeitsbühnen mietet man beim Profi!



**Wir sind da,
wo Sie uns brauchen!**

Niederlassung Köln
Emil-Hoffmann-Straße 40
50996 Köln
T +49 (0)2236 38467-0
Koeln@mateco.de

Mietstation Aachen
Jülicher Straße 324
52070 Aachen
T +49 (0)241 96000-90
Aachen@mateco.de

www.mateco.de





WETTEN, DASS?! MIT KICKARTZ MACHT DER UMZUG SPASS!



DIENSTLEISTUNGEN

- ✓ Privatumzüge
- ✓ Firmenumzüge
- ✓ Einlagerungen
- ✓ Möbellift
- ✓ Neumöbellogistik
- ✓ Kleintransporte
- ✓ Küchen- und Möbelmontagen und mehr...

ANGEBOT ANFORDERN

0241 99730230

WWW.KICKARTZ-UMZUEGE.DE



KICKARTZ UMZÜGE
SCHLOSS-SCHÖNAU STR. 4
52072 AACHEN



35



SIRENE BELEK HOTEL

ANTALYA



Kempinski Hotel

The Dome

BELEK ANTALYA

NACHWUCHSTEAMS

KLASSENERHALT PERFEKT

U19

Mit einem 2:1-Sieg beim DSC Arminia Bielefeld hat die U19 von Alemannia Aachen den Ligaverbleib in der DFB-Nachwuchsliga, die letztes Jahr noch als Bundesliga geführt wurde, erreicht. „Wir haben gegen die individuell stärkste Mannschaft der Gruppe eine gute Leistung gezeigt“, freut sich A-Junioren-Trainer Carsten Wissing über die drei Punkte. „Der Sieg ist aufgrund des Zeitpunktes sicherlich glücklich, aber nicht unverdient gewesen.“ Die Alemannia ging mit dem ersten Angriff mit 0:1 in Rückstand. Selbst ließen die Aachener ihre Chancen zunächst liegen und durften sich bei Keeper Paul Ervens bedanken, dass die Arminia nicht erhöhte. In der zweiten Hälfte kreierte die Alemannia weitere Chancen und nutzte sie dieses Mal auch. In der 85. Minute traf Janes Pollmann zum Ausgleich, ehe Travis Kpegouni in der 95. Minute den vielumjubelten Siegtreffer markierte. „Dass uns dann noch der Lucky Punch gelingt, ist ein tolles Gefühl – und es macht den Klassenerhalt perfekt“, freut sich A-Junioren-Trainer Carsten Wissing und blickt gleich weiter hinaus: „Wir wollen jetzt noch weiter nach oben klettern!“ Am morgigen Sonntag trifft die U19 um 14 Uhr auf den SC Preußen Münster.

AUFHOLJAGD GEHT WEITER

U17

Die U17 von Alemannia Aachen hat den zweiten Sieg in Folge eingefahren. Das Heimspiel gegen den Wuppertaler SV gewannen die Schwarz-Gelben in der U17 DFB-Nachwuchsliga mit 2:1. „Wir sind schlecht in das Spiel gestartet und kassierten in der Phase auch das Gegentor zum 0:1. Danach brauchten wir die Zeit, um uns wiederzufinden. Nach einer guten Viertelstunde kamen wir dann besser ins Spiel“, erzählt U17-Trainer Dennis Jerusalem. Die Alemannia erspielte sich mehrere Chancen, um das Spiel zu drehen. Erst in der 35. Minute traf Noah Valley zum verdienten 1:1-Ausgleich. Nach dem Seitenwechsel spielten die Schwarz-Gelben weiter in Richtung Wuppertaler Tor. „Wir belohnen uns endlich in der 81. Minute. Danach wird es nochmal eng“, sagt Jerusalem. Martin Abdulai erlöste die Alemannia durch das 2:1-Siegtor. Der WSV kam danach nochmal zu einem Pfostenschuss. „Es hätte nicht so spannend sein müssen. Aber letztlich ist der Sieg mehr als verdient, erst Recht weil wir einen anstrengenden Pokalabend noch vom Mittwoch in den Beinen hatten“, freut sich Dennis Jerusalem über den nächsten Erfolg. Die U17 der Alemannia bleibt auf dem ersten Abstiegsplatz mit fünf Punkten Rückstand auf das rettende Ufer. Heute Nachmittag steht das nächste wichtige Spiel um den Klassenerhalt an. Alemannia Aachen reist zum SC Preußen Münster. Anstoß beim Vorletzten ist um 14 Uhr.

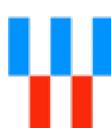
STARKER AUFTRITT WIRD NICHT BELOHNT

U15

Gegen den Tabellenführer der C-Junioren Regionalliga West, Borussia Dortmund, musste sich die U15 von Alemannia Aachen mit 1:3 geschlagen geben. „Ein riesiger Respekt für die Leistung der Jungs. Wir haben eine überragende erste Hälfte gezeigt, in der wir das 1:1 vor der Pause erzielen“, blickt U15-Coach Philipp Ferabauer auf die Partie gegen den Ligaprimus zurück. Ozan Sulaksu markierte den zwischenzeitlichen Ausgleich für die Alemannia. Mit einem Doppelschlag nach dem Seitenwechsel konnte der BVB auf 1:3 davon ziehen. „Das nochmal aufzuholen war sehr schwierig für uns, auch wenn wir alles reingeworfen haben und bis zum Schluss gefightet haben. Das war eine herausragend gute Leistung“, so Ferabauer, der auf einige Stammspieler in der Offensive an dem Tag verzichten musste. „Die Art und Weise, wie wir spielen, macht Hoffnung für die nächsten Wochen, in denen wir den Klassenerhalt perfekt machen wollen.“

Die C-Junioren trafen am vergangenen Mittwoch im FVM-Pokal auf den FC Hennef, ehe am 14. Mai Bayer 04 Leverkusen in der Liga zum Tivoli reist. Anstoß ist am Mittwochabend um 19 Uhr. Das Ergebnis des Pokalspiels lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

Haupt-Sponsor der Jugend:



NetAachen

Partner der Jugend:

**therapie
zentrum:com**

**capelli
SPORT**

HTB-BAU GMBH

WERTZ

**LVM
VERSICHERUNG**
Bachmann & Küpper GbR

Bitburger Leben mit Bier **0.0**

CASA DEL GUSTO

RISTORANTE ITALIANO

by Giuseppe e Indira



JETZT NEU

Genießen Sie unsere bodenständig
italienische Küche nun auch auf
unserer großen Außenterrasse!

**Das Ristorante im
SPORT FORUM ALSDORF
Eschweilerstr. 168**


SPORT FORUM
ALSDORF

WENN GARTEN, DANN CENTER ...

2:0 FÜR GRÜN & CO

Obst-
gehölze
Viele Sorten
und robuste
Pflanzen

Gemüse-
pflanzen
Paprika · Tomate
Aubergine und
viel mehr

Deko-
trends
Für drinnen &
draußen

Garten-
möbel-
paradies

Kräuter
Riesen-Auswahl
an Premium-
pflanzen

RESTAURANT
TROPICA
IMMER
LECKER!

Sonntags auch Brunch
9:30 - 13:00
... und à la Carte
12:00 - 15:00



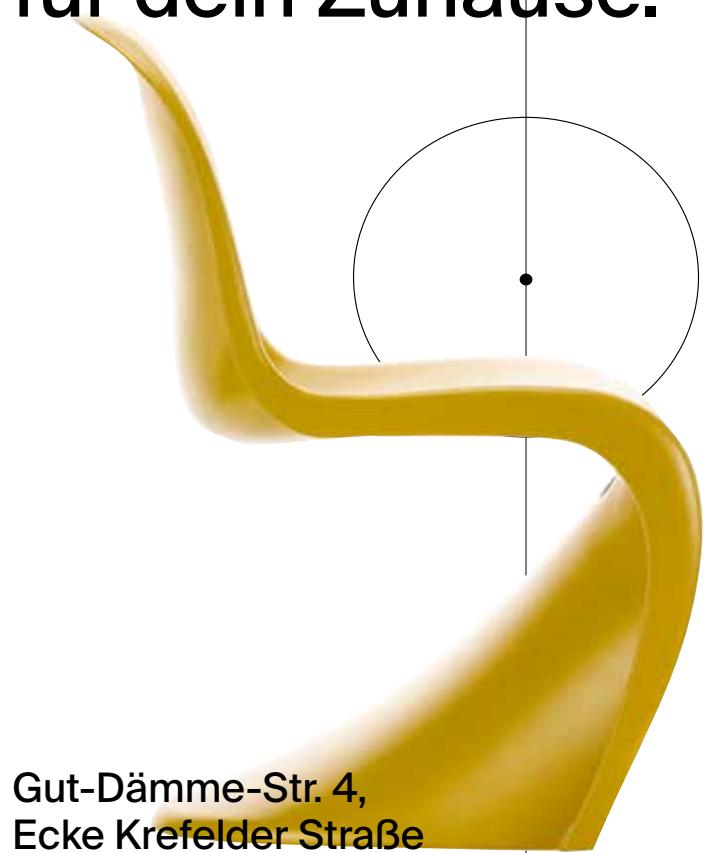
Die
Nr. 1
in Aachen!
Erstes
Aachener
Gartencenter
Immer gut. Immer günstig.

Auf der Hüls 140 · Auch sonntags 10-15 Uhr



www.erstes-aachener-gartencenter.de

Triff Topspieler für dein Zuhause.



Gut-Dämmestr. 4,
Ecke Krefelder Straße

Mathes
Outlet

*fan for life



MINUTEN SPONSOREN

1. Halbzeit		
01		
02		
03		
04	Open Secure	
05		
06		
07		
08		
09		
10		
11	Momm und Huppertz Rechtsanwälte	
12		
13		
14		
15		
16		
17	A.J. Breuer	
18		
19	RWD	
20		
21		
22		
23		
24		
25	25Now GmbH	
26	ENNE	
27		
28		
29		
30		
31		
32		
33		
34		
35		
36		
37		
38		
39		
40		
41		
42	Reisemobile Peters GmbH	
43	Abiomed	
44		
45		

2. Halbzeit

46	VR Dichtungen GmbH	 DICHTUNGEN
47		
48		
49		
50		
51		
52		
53		
54		
55		
56		
57		
58		
59		
60		
61		
62		
63		
64		
65		
66		
67		

68		
69		
70		
71		
72		
73		
74		
75		
76		
77		
78		
79		
80	Abschleppdienst Peters GmbH	
81		
82		
83		
84		
85	Factur	
86		
87	Momm und Huppertz Rechtsanwälte	
88		
89	Genter GmbH	
90	Genter GmbH	

Nachspielzeit

ZEIT DER BITTEREN WAHRHEITEN

Der vorletzte Spieltag der 3. Liga steht an und in den letzten beiden Wochen ist die Liste der Abstiegskandidaten, die wir hier beobachten, von neun auf vier Teams zusammengeschrumpft. Die Gründe sind unterschiedlich: Der SV Sandhausen und Hannover 96 II haben sich zur SpVgg Unterhaching gesellt und ihre Koffer für die Reise in die Regionalliga bereits gepackt. In Osnabrück, Aue und Wehen-Wiesbaden dagegen freut man sich

über eine weitere Saison im Profifußball. Übrig geblieben sind im Fight um den Klassenerhalt noch VfB Stuttgart II, Borussia Dortmund II, SV Waldhof Mannheim und (leider) unser TSV. Auch wenn es für uns wirklich unglücklich laufen müsste, theoretisch kann es uns noch erwischen...

Hier das Restprogramm der vier Teams:



Alemannia (14. Pl./47 P.)

1. FC Saarbrücken (H)
SV Wehen-Wiesbaden (A)



SV Waldh. Mannheim (15/43)

Dynamo Dresden (H)
Arminia Bielefeld (A)



Bor. Dortmund II (16/43)

VfB Stuttgart II (H)
1. FC Saarbrücken (A)



VfB Stuttgart II (17/43)

Borussia Dortmund II (A)
Rot-Weiss Essen (H)

**Lieblings-
PAUSENBROT**



SONDERANGEBOT

ECHTE EMOTIONEN – WERBUNG DIREKT AM TIVOLI

Mit dieser großen LED-Videowand an der Ecke
Krefelder Str./ Albert-Servais-Allee Erreichen Sie pro
Heimspiel ca. 25-30 TSD-Menschen.

Nur 189 Euro, statt 289 Euro
(Maximal 5 Werbepartner pro Heimspiel)

JETZT BUCHEN

 info@rubymedia.de  www.rubymedia.de

Nobis
Seit 1858

You'll never work alleng!

Zur Erweiterung unserer Teams suchen wir in Aachen und Umgebung **Verkäufer*innen auf Voll- und Teilzeitbasis**

Wir bieten

- _ einen sicheren Arbeitsplatz mit pünktlichem und übertariflichem Gehalt
- _ viele attraktive Zusatzleistungen: Infos unter nobis-printen.de/benefits
- _ ein gutes Arbeitsklima in kollegialen Teams

Mail: zukunft@nobisprinten.de | Tel: 0241/96 800 318

Whatsapp: 0177/588 49 40 | nobis-printen.de/verkauf

Jetzt
Karriere
starten!



Vielen Dank an unsere Partner!

HAUPT
SPONSOR

Universal
POLYTHEX
the fast extrusion company

EXKLUSIV
PARTNER

 **STAWAG**

 **capelli[®]
SPORT**

 **Bitburger**

 **ROTCOM**

 **Gebr. Kutsch**

 **TRAIN &
TECHNICAL
SERVICE**

 **Sparkasse
Aachen**

 **Hammer**
Intern. Spedition, Transport + Logistik

 **VOSS IT**
www.voss.ac

 **FRINGS**
IN DIGITALEN ZEITEN BERÄT MAN ANDERS.

 **TOP TANK CLEANING**

 **Johnson&Johnson
MedTech**

 **INFORM**

 **therapie
zentrum:com**

PREMIUM
PARTNER

 **DIRKRA**
SONDERMASCHINENBAU

 **Fringsgruppe**
Elektrotechnik + Anlagenbau

 **HAMMERBOX**
SELF STORAGE

 **IEM[®]**
on life's side

 **keller Büromaschinen[®]**

 **KOMMUNITAX**

 **Lindt**

 **Martelli
Care24**

 **martello** 

 **Nobis**
S seit 1858

 **OPENSECURE**

 **GET
ONE**

 **SIRENE BELEK HOTEL
ANTALYA**

 **Kempinski Hotel
The Dome**
BELEK ANTALYA

EUREGIO
PARTNER

 **ACV**
Klimafair unterwegs

 **AR**
INGENIEURBÜRO
KFZ-SACHVERSTÄNDIGE

 **Archon Meridian**
Das Technologie-Institut
unterstützt & berät Sie dabei

 **AREI**
KANAL-
SERVICE
GMBH

 **baustoffe Geulen**
Bauprofi

 **dk**
DIE KOMMUNAL-
UNIVERSITÄT
KÖLN
www.kunst-cic.de

 **Buderus**

 **CAROLUS THERMEN**

 **DATUS**
washing solutions

 **DORR**
KALTTECHNIK

 **dreco**

 **cadocare[®]**
Put's your friend

 **FACTUR**
Gemeinsam weiter

 **HTB-BAU GMBH**
www.htb-bau.gmbh

 **KOCH**
Küchen Koch & Co. KG

 **KERSTEN**
Gesellschaft

 **AS TEAM**
Gesellschaft für
Industrie- und
Gebäudehütung

 **KINOFAMILIENSTÜTZ**

 **KÜCHEN-
VERGLEICH**

 **LUBE & KRINGS**

 **mb
bach**

 **GRÜNENTHAL**

 **Mathes**

 **n|d|s**
solar concept
gmbh
nbs-solarconcept.com

 **RAB**
SICHERHEIT

 **RUBY MEDIA**

 **Sven Flau**
SCHULE
FÜR
GROßE
INNOVATION

 **mateco**
YOUR BETTER WAY UP

 **SOUREN**
AUTOHAUS

 **SPORT FORUM**
ALSDORF

 **VFS**

 **WECON**
AGRICULTURE
GÄCHEN-DÜREN

 **WERTZ**

 **WORLD OF FITNESS**

 **ZENTIS**
1893

 **D DAMHUS**
De Meestergroothandel

 **regio IT**



Sascha Theisen ist Alemann – 24 Stunden am Tag. Das macht sein Leben nicht unbedingt einfacher, aber er will es auch nicht anders. Wie Alemannia seinen Alltag beherrscht, erzählt er regelmäßig im Tivoli Echo. Nebenher organisiert Theisen die mittlerweile zum Kult aufgestiegene Fußball-Lesung TORWORT. In seinem Buch „Marmor, Stein und Eisen: Geschichten rund um den Aachener Tivoli“, kann man die besten seiner Kolumnen sowie einige längere, bisher unveröffentlichte Aachen-Geschichten nachlesen.

Eins kann uns keiner nehmen

Das Ende einer Saison ist jedes Jahr aufs Neue ein Brett. All die Hingabe, die du reingesteckt, all die Sorgen, die du dir gemacht und all die Stimmänder, die du gelassen hast. Keine Frage, eine Saison mit Alemannia schlaucht dich in etwa so wie ein Familienfest die Gallagher-Brüder. Aber sie lässt dich auch das Leben spüren, wie nicht viel anderes auf der Welt. In all den Saisons, die du über all die Jahre begleitet hast, sammelst du Spiele und deren Momente wie früher Panini-Bilder zu Fußball-Weltmeisterschaften, nur eben ohne Doppelte. Denn jede Saison und jedes Spiel ist am Ende doch einzigartig. Manche ähneln sich, sind dann aber doch verschieden. Der kalte Wind im Heimspiel gegen Cottbus aus dieser Saison fühlt sich zwar in etwa genauso an, wie der, der dir gegen irgend eine Zweitvertretung im vergangenen Jahr um die Ohren pustete. Der Schalensitz wölbte sich dieses Jahr gegen RWE genauso geschmeidig um deinen Hintern, wie damals im Spiel gegen Eintracht Braunschweig aus einem dieser längst vergangenen Zweitliga-Jahre. Aber da war diese eine Grätsche, die dich der Kälte und dem Wind zum Trotz vom Platz gerissen hat oder dieser Fallrückzieher von Sergiu Radu in irgendeinem anderen Spiel, von dem dein sechsjähriger Sohn auf der Rückfahrt aus dem Kindersitz heraus erzählte, der so ganz anders war als der von Frederic Commodore an Müngersdorfs Mittellinie – nicht weniger schön, aber anders. Keine Frage: Jede Saison hat ihre Geschichten und irgendwie behältst du ausgerechnet die im Hinterkopf, die eine kurze Anekdote eines Alemannia-Spiels waren. Eine kurze Bewegung eines Spielers, der zwei Jahre später schon woanders spielte, eine einzige Geste in Richtung Zuschauerränge, die dich dazu verleitete aufzuspringen oder eben ein Last-Minute-Tor, das deine komplette anschließende Woche zu einer guten machte. Alemannia kann so viel mit dir machen und manchmal macht sie es auch einfach – ohne Vorwarnung, ansatzlos, einfach so.

Natürlich frage ich mich auch am Ende dieser Saison, was die besten Momente in diesen zehn Monaten Alemannia waren – dem ersten Jahr Dritte Liga, die so viele Jahre das Sehnsuchtsziel war, weil all die Dorfplätze und meist schlecht besuchten Waldstadien des Niederrheins uns langsam, aber sicher zermürbten. Bentleys Hacke gegen Rostock, Hanraths Schädel gegen Osnabrück, Tonis Tor in Essen als frischer Willkommensgruß an die Liga, Charlys Tor gegen Kiel nach dem ich kurz die Hotels in Ber-

lin checkte, Heiners Klopfer auf die linke Brust nach dieser epischen Pokalschlacht im Kölner Süden oder Jannik Mauses Like unter Mikas Post zu dessen Vertragsverlängerung. Das Jahr bot so einiges und noch viel mehr.

Und doch lande ich irgendwie gerade dieses Jahr vor allem bei den Choreografien in den Kurven – selbstverständlich bei unseren eigenen, die genau den Pathos des Spiels transportierten, den ich so liebe. Gänsehaut schon beim Pokalspiel gegen Holstein Kiel, dem einzigen Spiel der Saison, das ich aus heutiger Sicht gerne noch einmal spielen würde, weil es eigentlich uns gehörte. „Eins kann uns keiner nehmen und das ist das Endspiel gegen Bremen“ stand vorher am Fuß der Südtribüne. Gänsehaut pur und irgendwie auch ein Zeichen dafür, dass Träume nicht immer nur Träume bleiben müssen – wer ist schon Bielefeld? Weitere Kostproben: „Alemannia Aachen – größer als wir alle“, „Da wo Du nicht bist, will ich nicht sein“, „Vergessen diese Zeit – der Glanz bis in alle Ewigkeit“ – da ging so einiges in unserer Kurve, aber in diesem Jahr auch wieder auf der anderen Seite. Die Sitzschalen-Banditen aus Rostock mal ausgenommen, war der Gästeblock in vielen Partien endlich wieder voll und beeindruckend. Das machte diese Saison endlich wieder zu dem, was Fußballspiele so in petto haben: Lautstärke auf beiden Seiten des Stadions, kalkulierende Hoffnung an beiden Enden und nicht zuletzt verbale Schlagabtäusche, die eben auch irgendwie dazugehören, wenn sie eben verbal und in der Kinderstube bleiben. Mal ehrlich: Ich hatte nach all den Regionalligaspiele, bei denen die Gästekurve aus maximal drei Elternpaaren der kurzerhand in den Kader genommenen A-Jugendspieler bestand, schon ganz vergessen, wie es ist, wenn 3.000 Münchner ihre Sechziger feiern, wenn Dynamo Dresden zeigt, wie ein Aufstiegssupport nach gut 700 Kilometern Anreise aussehen kann und wie ebenso viele violette Fans des VfL Osnabrück alles geben, um den Abstieg zu verhindern. Zur Wahrheit gehört natürlich auch, dass nur der Tivoli mit seiner unfassbaren Anhängerschaft ihnen den Rahmen bot, so den Swag aufzudrehen. Aber genau dieses Wechselspiel zwischen Heimfans und endlich wieder nennenswerten Auswärtsfans bleibt mir in Erinnerung, wenn ich jetzt am letzten Heimspieltag, an dem sich rund 3.000 Fans aus Saarbrücken angesagt haben, über die ablaufende Saison nachdenke. Das und Bentleys Hacke gegen Rostock. Ach ja, und Jannik Mauses Like – klar.





Aber eins, aber eins, ...

Weil Sport uns alle verbindet,

engagieren wir uns ganz besonders in diesem Bereich. Ob Einzeldisziplin oder Mannschaft, ob alt oder jung, Hobby- oder Leistungssport, Menschen mit und ohne Behinderung: Wir bringen mehr Bewegung in unsere Gesellschaft.

www.sparkasse-aachen.de



EXKLUSIV
PARTNER

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Aachen

Bitte ANSTOSSEN

Bitte ein Bit



Offizieller Exklusivpartner